Enthält amtliche Mitteilungen zugestellt durch Post.at

# Tuxer Prättinge

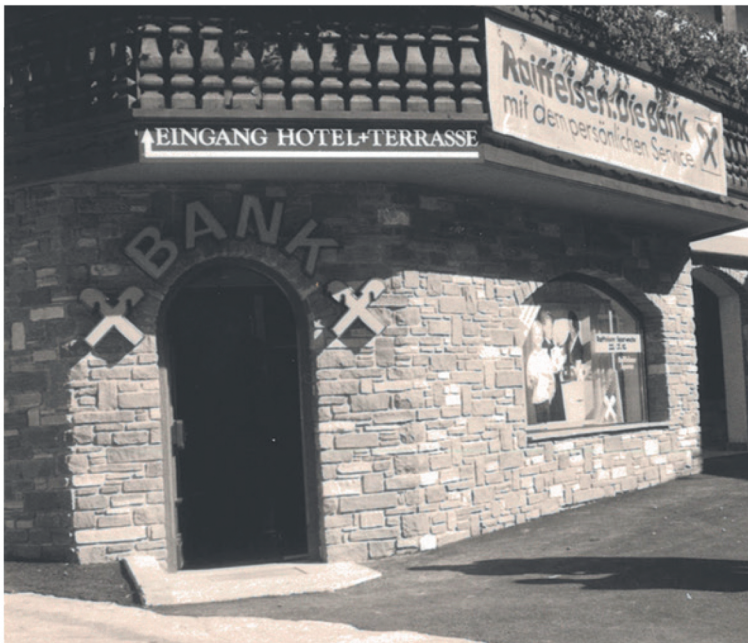
137. Prattinge - 30. Jahrgang

von Tuxern – für Tuxer

www.tuxer-prattinge.at

# Ausgabe Weihnachten 2022

## 125 Jahre Raiffeisenbank Tux



# Inhalt:

Editoral..... Seite 2
Gemeinde ..... Seite 3
Tourismusverband ..... Seite 17
Pfarre..... Seite 21
Kinder & Schulen ..... Seite 29
Vereine..... Seite 34
Diverses ..... Seite 39
Seinerzeit..... Seite 51

Impressum..... Seite 3

**Redaktionsschluss für die Frühjahrsausgabe:**

**13. März 2023**

Weihnachtskrippe Pfarrkirche Tux
von Bildhauer Hans Stock
© Foto Joof Haag

Liebe Leserin, lieber Leser!

125 Jahre Raiffeisenbank Tux. Dieses Jubiläum ist Anlass genug, in dieser Ausgabe der Prattinge in größerem Umfang über die Geschichte und Entwicklung der Bank zu berichten. Es ist ein kleiner Teil der Jubiläumsbroschüre hier abgedruckt. Auch die Redaktion der Prattinge gratuliert herzlich zu diesem Jubiläum. Die Raiffeisenbank Tux ist auch seit Beginn der Prattinge immer als Unterstützer dabei gewesen – vielen Dank dafür.

Jede Krise ist auch eine Chance. Getreu diesem Spruch hat die Gemeinde Tux einen Prozess gestartet, um die vorhandenen Energiepotenziale, die in der Gemeinde vorhanden sind, zu eruieren, um sie dann in Zukunft zu nutzen. Mit einem Team der Wasser Tirol - Dienstleistungs-GmbH wird hier ein Konzept erstellt. Einen ersten Überblick finden Sie in dieser Ausgabe abgedruckt.

Bei der Chronistenstelle gibt es mit 1. Jänner 2023 eine Änderung: Franz-Josef (Joof) Haag übernimmt von Ilse Wechselberger. Damit übernimmt Joof auch die Rubrik „Seinerzeit“ in der Prattinge! Diese Seite heißt ab jetzt „vu ameacht bis heit“ in Bild und Schrift. Ich danke Ilse im Namen der Tuxer Prattinge für die jahrelangen Bemühungen und die vielen Fotos, die wir abdrucken durften. Gleichzeitig freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Chronisten Joof!

Dieser Ausgabe ist auch ein Zahlschein für den Druckkostenbeitrag beigelegt. Ich bitte um zahlreiche Inanspruchnahme dieser Zahlscheine, da auch die Kosten für die Herstellung der Prattinge ziemlich in die Höhe gegangen sind.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und das Neue Jahr.

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

# Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen! Liebe Tuxer!

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wenn ich die letzten zwölf Monate Revue passieren lasse, kann ich selbst kaum fassen, was sich heuer alles ereignet hat.

Auf politischer Ebene war es ein intensives Wahljahr mit der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl, der Landtagswahl und zuletzt noch der Bundespräsidentenwahl. Besonders freut es mich, dass wir wieder einen sehr engagierten Gemeinderat haben, der sich mit aller Kraft für die Belange der Gemeinde einsetzt. Sehr positiv zu vermerken ist auch, dass trotz teilweise kontroverser Ansichten ein hervorragendes Einvernehmen unter den Mandataren herrscht und somit wieder die große Mehrzahl der Beschlüsse einstimmig erfolgt.

Zusätzlich zu den politischen Ereignissen wurde auch eine große Anzahl an Infrastruktur-Projekten auf Schiene gebracht und teilweise schon abgeschlossen. Zukunftsweisende Meilensteine in unserer Gemeinde waren unter anderem der Spatenstich für das neue Einsatzzentrum, die Einweihung des neuen Pfarrwidums und auch der neue Stützpunkt der Straßenverwaltung in Tux. Die stetige Verbesserung der Infrastruktur brachte intensive Bautätigkeiten, im Speziellen im Bereich der Straßen und bei der Wasserversorgung mit sich.

Besonders hervorzuheben sind die Arbeiten rund um die Sanierung und Neufassung der Weitentalquellen sowie der Lückenschluss eines Wasserrings im Bereich Röthelbach. Beide Investitionen stärken unsere Versorgungssicherheit mit Trinkwasser enorm.

Zu den für die Öffentlichkeit sichtbaren Projekten gehört vor allem die Neugestaltung des Dorfzentrums von Vorderlanersbach, welche in allen Belangen Verbesserungen gebracht hat. Speziell der Verkehrsfluss, die Haltestellen für die Busse sowie die Parksituation haben sich in der Zwischenzeit gut bewährt. Ein großer finanzieller Brocken waren zudem die Sanierungen der Gemeindestraßen im Bereich Schöneben, Oberjuns und Bichlweg in Hintertux.

Auch im sozialen Bereich konnten im vergangenen Jahr wesentliche Akzente gesetzt werden. Der eingeschlagene Weg zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ wird konsequent weiterverfolgt. Heuer wurde eine zweite Kinderkrippengruppe installiert und es wurde auch ein Angebot für die Ferienbetreuung der Volksschüler geschaffen. Ein weiterer großer Schritt war die Errichtung eines Hortes in der ehemaligen Kinderkrippe "Puchzigagal". Diese Einrichtung ermöglicht die pädagogisch hochwertige Betreuung der Kinder in der Mittags- und Nachmittagszeit bis 17.00 Uhr. Von Seiten der Gemeinde ist es uns ein großes Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit weitestgehend zu ermöglichen.

Nach 21 intensiven Jahren wird unsere Chronistin Ilse Wechselberger ihre Aufgaben am Ende des Jahres abgeben. Sie hat die Chronik der Gemeinde Tux mit enormem Einsatz und vor allem auch mit großer Begeisterung geführt. Am Beginn ihrer Arbeit als Chronistin musste sie 13 Jahre nachschreiben, in denen die Chronistenstelle nicht besetzt war. Allein diese Aufarbeitung kann man mit Fug und Recht als Mammutaufgabe bezeichnen.
In Laufe der Jahre hat sie unzählige Stunden investiert, um alte Bilder einzuscannen und jedes einzelne zu markieren und zu beschreiben. Ilse war immer sehr gewissenhaft und hat einen großen Beitrag geleistet, die Geschichte unserer Gemeinde für die Nachwelt zu sichern. Ich möchte mich bei ihr von ganzem Herzen für die langjährige Tätigkeit als Chronistin bedanken. Es freut mich, dass wir mit Franz-Josef Haag einen würdigen Nachfolger gefunden haben.

Ich wünsche schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2023!

Bgm. Simon Grubauer

**Impressum:**
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

| | |
|---|---|
| **Herausgeber:** | Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux |
| **Redaktionsteam:** | Bgm. Simon Grubauer, Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Hannes Schuster |
| **Layout:** | NMS Tux |
| **Bankverbindung:** | Sparkasse Tux, IBAN: AT08 2051 0005 0050 2505 |
| **Herstellung:** | Zillerdruck, Zell am Ziller |

## Geburtstage und Jubiläen

**Den 90. Geburtstag** feierte am 6. Oktober
Hildegard Erler, Tux 440

**Den 90. Geburtstag** feierte am 11. November
Alois Kreidl, Tux 435

**Den 90. Geburtstag** feierte am 18. November
Aloisia Geisler, Tux 414

**Den 85. Geburtstag** feierte am 9. November
Maria Kröll, Tux 640

**Den 85. Geburtstag** feierte am 29. Oktober
Fridolin Wechselberger, Tux 568

**Den 80. Geburtstag** feierte am 16. November
Ilse Wechselberger, Tux 376f

**DANKE für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich meines 80. Geburtstages möchte ich mich bei Allen ganz herzlich bedanken.**
**Vergelt's Gott.**
**Ilse Wechselberger (geb. Pramstraller)**

**Den 80. Geburtstag** feierte am 28. Oktober
Elisabeth Wechselberger, Tux 383

*Die Gemeinde gratuliert bei dieser Gelegenheit dazu nochmals aufs herzlichste und wünscht den Jubilaren und ihren Familien weiterhin alles Gute.*

## Geboren wurden

Manuel Erler, Vorderlanersbach

## Unsere Verstorbenen

**Gredler Hilda**
✞ 15. Oktober 2022

**Erler Martha**
✞ 24. Oktober 2022

**Willi Geisler**
✞ 4. November 2022

# Energie und Umweltausschuss arbeitet an einem Energieversorgungskonzept für Tux

Die Gemeinde Tux erteilte „Wasser Tirol“ den Auftrag, eine Bilanz des Energieverbrauches der Gemeinde Tux zu erstellen.

Nachdem im ersten Workshop in der Gemeinde am 16.09.2022 zunächst die Grundlagendaten vorgestellt, Ziele festgelegt und Schwerpunkte der zukünftigen Energieversorgung diskutiert wurden, fand am 29.11.2022 der zweite Energie-Workshop statt. Dabei wurden unter anderem die wesentlichen Potenziale zur nachhaltigen Strom- und Wärmeversorgung der Gemeinde Tux über erneuerbare Energieträger vorgestellt, ausgearbeitete Maßnahmenoptionen diskutiert und ein Zonenplan zur Wärmeversorgung vorgestellt. Generell wird es wichtig sein, alle verfügbaren Potenziale bestmöglich auszunutzen, um so wenig Energie-Rohstoffe wie möglich importieren zu müssen.

Zur Stromversorgung ist die Nutzung der Photovoltaik- und Wasserkraftpotenziale ein wichtiger Baustein. Bei der Wärmeversorgung ist eine deutliche Verringerung des Energiebedarfs durch u.a. Sanierungen nötig, um mit den bestehenden Ressourcen einen Großteil des Bedarfs decken zu können. Neben der Optimierung der Holznutzung spielt die Umweltwärme eine wichtige Rolle, speziell die Nutzung von oberflächennaher Erd- und Grundwasserwärme über Wärmepumpen, die auch bei Bestandsgebäuden effizient eingesetzt werden können.

Die Ergebnisse aus diesem Projekt werden nun zusammengestellt und in Berichts- und Kartenform übermittelt. Eine Informationsveranstaltung in der Gemeinde ist ebenfalls geplant.

Felix Thalheim, Wasser Tirol

Viele Daten wurden erhoben, verglichen und ergänzt. Hier ein kleiner Auszug aus der interessanten Präsentation:

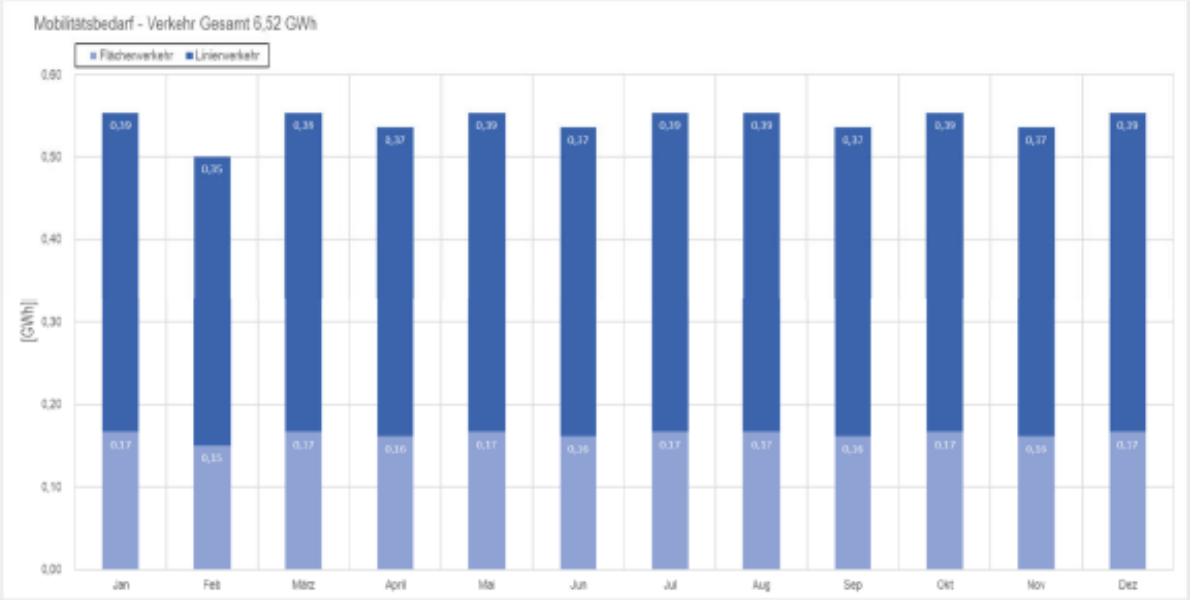
Energiebedarf

Strom

WASSER TIROL

Energiebedarf

# Mobilität

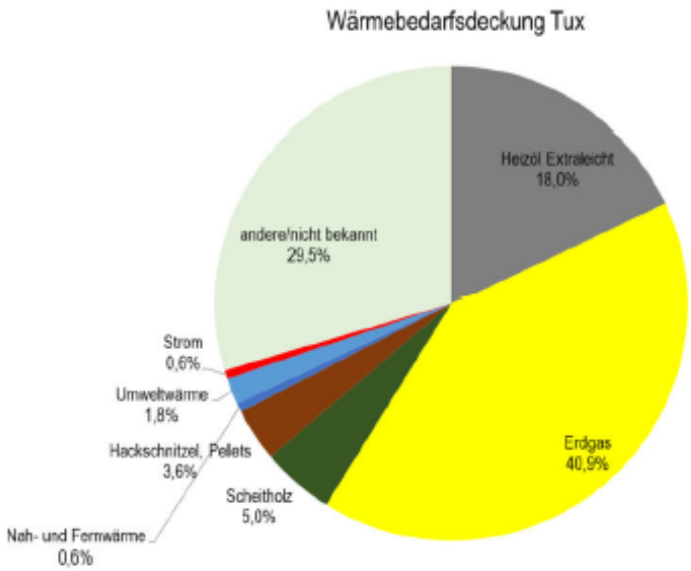



→ Fast 100 % fossil

Bisher zu fast 100% Diesel und Benzin; mit Einführung der Elektrosportbusse sollte ein deutlicher Schritt in Richtung umweltfreundlicher Mobilität erfolgen.

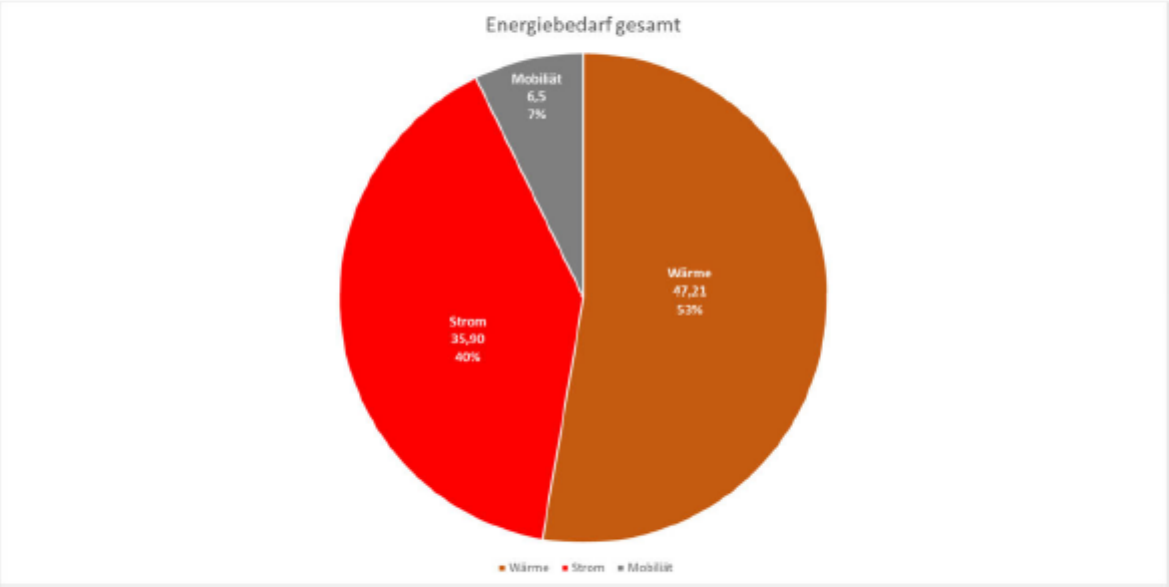
Bedarfsdeckung

# Wärme für Gebäude




→ Mindestens 60 % fossil gedeckt

# Zusammenfassung Bedarf

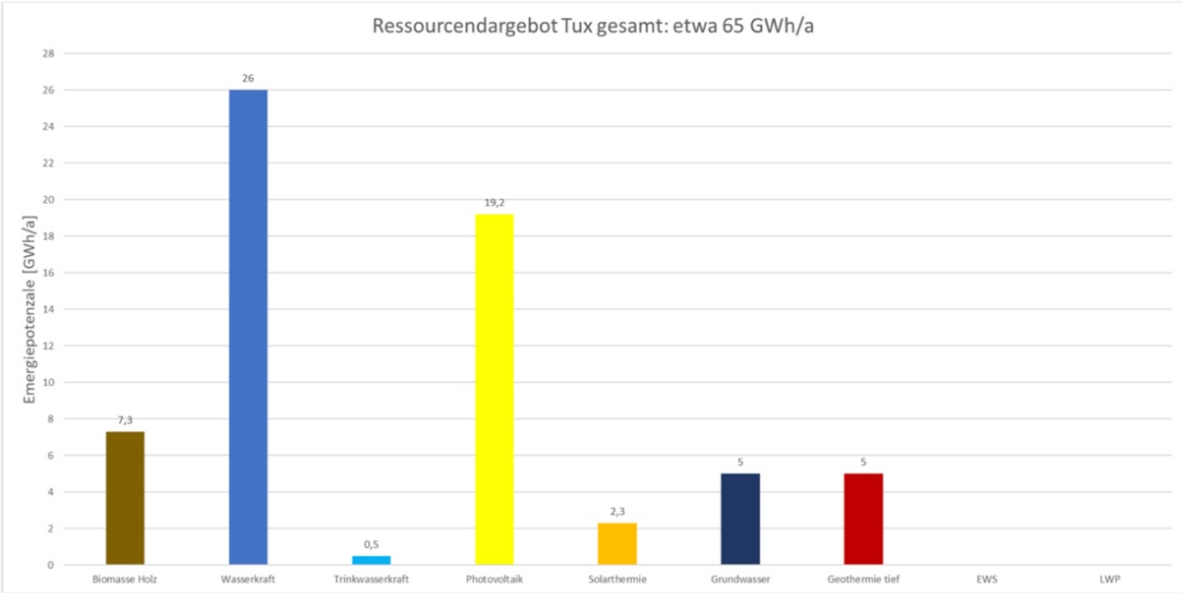



→ 90 GWh/a Energiebedarf

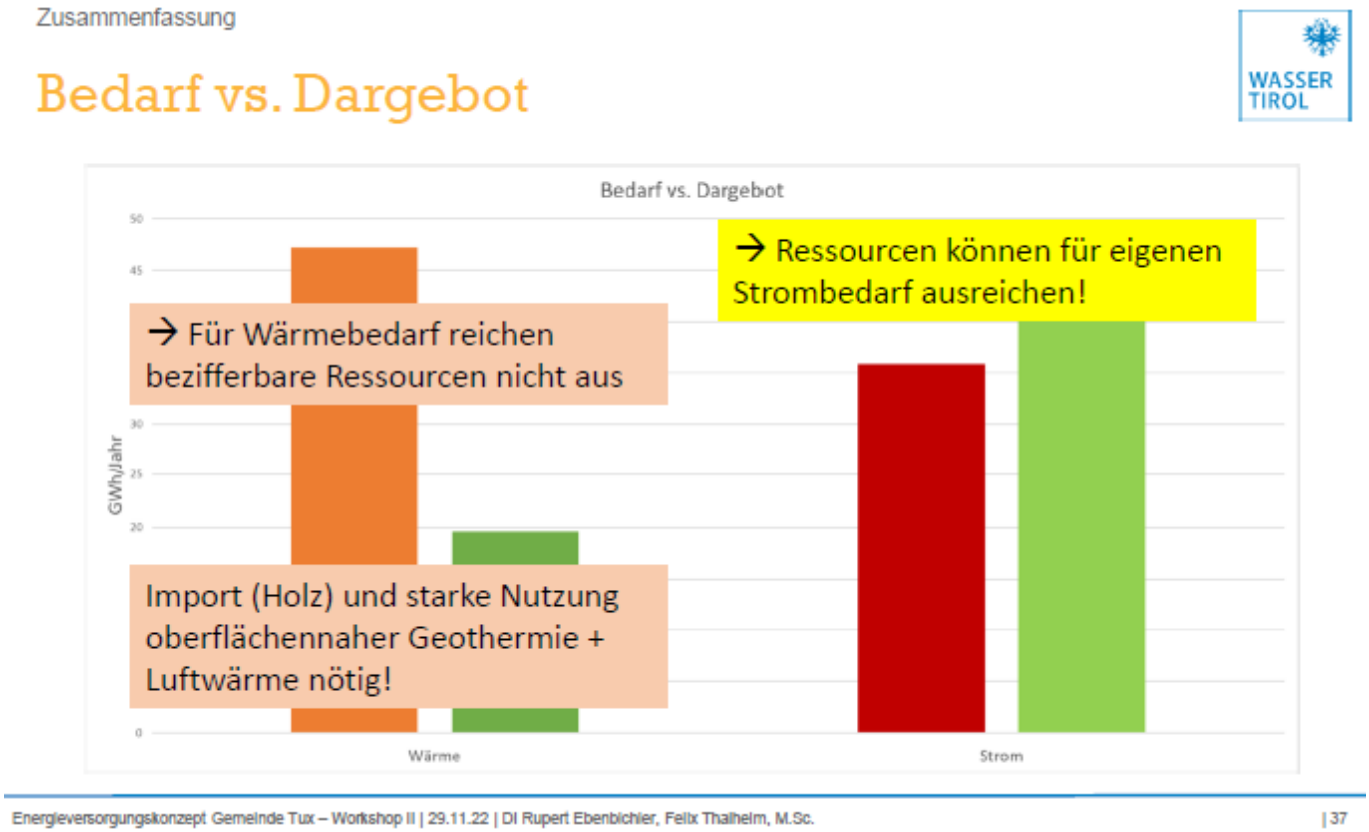
Bemerkung: mit zunehmender E-Mobilität werden sich die Bereiche Strom und Mobilität vermehrt überlappen!

Zusammenfassung

# Ressourcen




Ressourcendargebot bedeutet: bei bestmöglicher Nutzung aller alternativen Energiegewinnungsmöglichkeiten. Das heißt: über das Jahr gesehen könnten bei maximalem Ausnützen aller Möglichkeiten von 90 GWh Gesamtenergiebedarf 65 GWh im Tal produziert werden. Realistisch und in absehbarer Zeit erreichbar scheinen allerdings deutlich weniger. Trotzdem könnten wir damit eine stabilere und besser planbare Energieversorgung als bisher bekommen und es würde andererseits eine beträchtliche Menge Geld im Tal verbleiben. Mit Energieeinsparung durch Effizienzsteigerung könnte die Lücke zwischen Eigenproduktion und Zukauf zusätzlich verringert werden.




Anhand der ausgearbeiteten Daten wurde ein Maßnahmenpaket vorgeschlagen. Unsere größten Ressourcen sind – immer auf das gesamte Jahr gesehen – Wasser, Holz und Sonnenenergie.
Als erstes werden Wasserkraftprojekte verfolgt und auch Rentabilitätsstudien zu Trinkwasserkraftwerken durchgeführt.
Zweitens machen wir eine Machbarkeitsuntersuchung für ein bis zwei Biomasseheizwerke. Damit untrennbar verbunden ist ein Konzept zur langfristigen Sicherstellung der Ressource Holz nötig.
Eine Sanierungserhebung und Sanierungsempfehlung für ältere Häuser wird angestrebt: viel Wärme geht verloren, hier könnte durch eine gute Dämmung sehr viel Energie eingespart und die Heizkosten verringert werden.
Photovoltaik: hier gibt es viele Dächer, die bis jetzt noch ungenutzt sind. Photovoltaik auf bestehenden Parkplätzen würde einen zusätzlichen Ertrag bringen. Größere Anlagen im Freiland würden wir derzeit nur nach optimaler Nutzung der Dächer in Betracht ziehen. Zusätzlich wäre die Geothermie-Nutzung in Tux ein interessantes Thema, bei dem viel Potential im Boden steckt.
Es ist geplant, eine große Infoveranstaltung für alle Interessierten zu organisieren, wo diese Themen noch einmal näher erläutert werden.
Es bleibt interessant, es gibt noch viel zu tun!

## Christbaumspenden 2022

Dieses Jahr wurden die Christbäume für die Plätze
Vorderlanersbach von Peter Kirchler
Madseit von der AG Hintertuxer Wald, Konrad Fankhauser
Lanersbach, Juns und Hintertux vom Öffentlichen Gut gespendet.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Spendern.

*Weihnachtsstimmung in Hintertux*
*© Foto TVB Tux*

## Mit der Tiroler Wohnbauförderung in die Energieunabhängigkeit

Im Gebäudebereich liegt neben dem Verkehr das größte Potenzial Energie einzusparen und unabhängig von Öl und Gas zu werden – das Land Tirol unterstützt dabei finanziell.

**Mit 1. September 2022 traten die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol für Neubau & Sanierung in Kraft und bringen in beiden Bereichen verstärkte Anreize für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen und Sanieren.**

**Sanierung**
Derzeit sind Energiespartipps in aller Munde, mit ihnen können wir kurzfristig ohne große Investitionen die Verbräuche und somit Kosten reduzieren. Um dauerhaft Energieeinsparungen zu erzielen, ist die thermische Gebäudesanierung von Bestandsgebäuden sehr wichtig. Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen. Am besten sollte zeitgleich oder anschließend an die thermische Sanierung auf ein fossilfreies Heizsystem umgestellt werden. Dieses kann durch das effizientere Gebäude nun kleiner dimensioniert werden – der Einsatz der Wärmepumpentechnologie bietet sich an. Sowohl für Sanierungsmaßnahmen als auch für den Heizungstausch steht seit vielen Jahren die einkommensunabhängige Sanierungsförderung des Landes Tirol zur Verfügung.
Einerseits wurde bei der Sanierungsförderung der maximale Kostenrahmen erhöht, anderseits gibt es für umfassende thermische Sanierungen nun 1.100 bis 2.200 Euro mehr. Auch der Fördersatz für Dämmungen auf Basis nachwachsender Rohstoffe wurde auf 50 Prozent (Einmalzahlung) bzw. 60 Prozent (Annuitätenzuschuss) erhöht. Eine Kombination mit der Sanierungsförderung des Bundes sowie eventuell mit Gemeindeförderungen ist möglich, wodurch attraktive Gesamtförderquoten erzielt werden.

**Neubau**
Auch bei der Neuerrichtung sowie beim Zubau von Wohngebäuden sind die Förderungen für energiesparende Maßnahmen über das mittlerweile etablierte Punktesystem wieder deutlich verbessert worden. Da die Eigenstromerzeugung auf Dach oder Fassade beim Neubau mittlerweile zum Standard gehört, geht auch die Wohnbauförderung hier mit der Zeit und setzt die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen für den Erhalt der Förderung voraus. Gleichzeitig wird das 6. und 7. kWp auch finanziell weiterhin mit bis zu 1.000 Euro pro kWp unterstützt.
Am Beispiel der Errichtung eines gut gedämmten Wohnbaus in Holzbauweise mit Dachbegrünung, Radabstellanlagen und einer Wärmepumpenheizung bekommt eine Familie mit zwei Kindern in Summe 89 Prozent mehr Zusatzförderung – in Summe 26.000 Euro. Diese wird zusätzlich zur Basisförderung, welche als Förderungskredit oder Einmalzahlung in Anspruch genommen werden kann, gewährt.

Praxisbeispiele wie dieses zeigen, dass etwaige Mehrkosten für eine ökologische Bauweise, einen höheren Dämmstandard und energieeffizienter Haustechniksysteme (z. B.: Komfortlüftung) durch die Zusatzförderungen großteils ausgeglichen werden können – was bleibt ist ein klimafittes Gebäude und vor allem niedrige Heiz- und Betriebskosten ab dem ersten Tag der Nutzung.

Alle weiteren Details finden Sie unter:
www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung

**RÜCKFRAGEN BEI:**
Energie Tirol
0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at

## Jugendwarteraum am Hauptbahnhof Innsbruck

Ein besonderer Service des Landes Tirol für Jugendliche aus den Tiroler Gemeinden ist der **POOL-Jugendwarteraum** am Hauptbahnhof in Innsbruck. Dieser bietet jungen Menschen, insbesondere pendelnden SchülerInnen, Lehrlingen und StudentInnen, die dort auf einen Zug oder Bus warten müssen, eine betreute Wartemöglichkeit.
Die BesucherInnen finden dort eine Vielzahl an Möglichkeiten, um ihren Aufenthalt angenehm und kurzweilig zu gestalten: zahlreiche Spiele (Brett- und Kartenspiele, Tischfußball, Billard, AirHockey, Darts), Zeitschriften, einen Lern-Raum, kostenlosen W-LAN-Zugang etc. Außerdem steht den Jugendlichen eine gut ausgestattete Küchenzeile (Herd, Mikrowelle, Kühlschrank, Geschirr, Geschirrspüler etc.) zur Verfügung, damit sie sich eine warme Mahlzeit zubereiten können.
Es gibt auch ein Book-Sharing-Projekt „Pflück dir eins ODER bring uns deins!“ BesucherInnen können sich dabei am fröhlichen Büchertauschen beteiligen, interessante Bücher kostenlos mitnehmen und eigene Bücher, die nicht mehr benötigt werden, einstellen, um anderen ‚Leseratten‘ damit eine Freude zu bereiten.
Ein Team von ausgebildeten PädagogInnen ist für die Betreuung vor Ort zuständig und steht den Kindern

und Jugendlichen auf Wunsch auch gerne bei schulischen, beruflichen oder privaten Anliegen beratend zur Seite.
Der POOL-Jugendwarteraum steht **an Schultagen von Mo. bis Do.** von **12:00 Uhr bis 18:00 Uhr** und am **Fr.** von **12:00 bis 17:00 Uhr** zur Verfügung.

Selbstverständlich herrscht im gesamten Bereich ein generelles Alkohol- und Rauchverbot.

**Heizkosten- / Energiekostenzuschuss 2022 Verlängerung Antragsfrist**

Die Landesregierung hat in der Sitzung vom 15. März 2022 beschlossen, die Antragsfrist für den Heiz- / Energiekostenzuschuss des Landes Tirol für das **Jahr 2022** bis zum **31. März 2023** zu verlängern.

## Tirol Radelt

Auch im heurigen Jahr haben sich wieder einige fleißige Radfahrer bei "Tirol Radelt" eingetragen und ihre Kilometer gesammelt. Unter allen Teilnehmern unserer Gemeinde fand eine Verlosung statt, in den Kategorien Schüler/innen und Erwachsene. Im Rahmen des Tuxer Advents konnten die Sieger ihren wohlverdienten Preis entgegennehmen. Nochmal vielen Dank für die Beteiligung und wir hoffen, dass es weiterhin viele eifrige Radfahrer in unserer Gemeinde gibt.

Statistik Tirol radelt: wir konnten tirolweit den 6 Platz erzielen; danke für die Unterstützung in der Tuxer Gemeinschaft; nächstes Jahr „greifen" wir wieder an und treten wieder fleißig in die Pedale;

Österreich radelt | Tirol radelt | Wähle dein Bundesland | Mitmachen | Gewinnen | Aktuelles | Veranstalter | Statistik | Downloads | zur persönlichen Seite

☐ nur Neueinsteiger anzeigen

10 Einträge anzeigen  Suchen

| Veranstalter | aktive Teilnehmende | EinwohnerInnen | % Beteiligung | km | km/Teiln. |
|---|---|---|---|---|---|
| St. Jakob in Defereggen | 109 | 823 | 13,24 % | 66.078,70 | 606,23 |
| Weißenbach am Lech | 145 | 1261 | 11,50 % | 135.805,30 | 936,59 |
| Kaunertal | 54 | 620 | 8,71 % | 35.569,30 | 658,69 |
| Außervillgraten | 39 | 740 | 5,27 % | 26.189,30 | 671,52 |
| Stams | 73 | 1556 | 4,69 % | 23.382,40 | 320,31 |
| Tux | 82 | 1959 | 4,19 % | 43.944,40 | 535,91 |

## ESSEN auf Rädern

Die kulinarische Herbstreise für unsere älteren TuxerInnen startete im Oktober durch Sebastian Stock vom Hotel Bergfried mit vielen abwechslungsreichen Menüs, sodass für jeden Geschmack immer etwas Passendes dabei war. Der Überstellungsweg der orangen Boxen am Ende des Monates war diesmal nicht ganz so weit, da im November Norbert & Andi vom „Das Alois“ kochten. Unsere Essensbezieher waren hellauf begeistert von der geschmacklichen Reise und freuten sich jedes Mal, wenn die Haustüre aufging und die FahrerInnen mit einer Box prall gefüllt mit guten Sachen vor der Tür stand. Im Gegenzug dazu überreichten Sie unseren FahrerInnen als Dankeschön Kleinigkeiten wie Schokolade, Kekse, Marmeladen oder etwas zu trinken. Es ist sehr schön zu sehen, wie dankbar unsere älteren Tuxer für das gute Essen und die Freiwilligkeit der FahrerInnen sind. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an euch, Sebastian, Norbert und Andi mit eurem Team für das grandiose Essen und den reibungslosen Ablauf.
Im Dezember übernimmt wieder der Lanersbacherhof die wertvolle Aufgabe, leckere Menüs für unsere TuxerInnen zu zaubern – wir sind schon gespannt, welches Gericht es so in die Boxen schaffen wird.
Gute Laune und soziales Engagement soll bekanntlich belohnt werden und deswegen gibt es für unsere FahrerInnen im Dezember auch wieder ein Highlight: Ein gemütliches Beisammensein im Rahmen unserer Weihnachtsfeier, dieses mal im „Das Alois“. Wir freuen uns bereits auf „a guats Nochtal, an nettn Huagacht und an schian Gschnochts“ 😊.
Sollte jemand Lust und Laune haben, ein bis zweimal im Monat zu helfen: Wir freuen uns über das eine oder andere weitere Vereinsmitglied 😊. Möchte uns ein Betrieb gerne unterstützen und einen Monat das Kochen übernehmen: Wir freuen uns über eure Unterstützung!
Schriftführerin: Klara Vielhaber
P.S. Danke auch an die Spender für unser Vereinskonto bei der Sparkasse Tux

Im Dezember hatte es sich durch die letzten Jahre so ergeben, dass es einen Tuxer Adventkalender speziell für die älteren Tuxer von „Essen auf Rädern“ gibt. Toni Fercher vom Lanersbacherhof erkundigte sich bei uns, ob es auch dieses Jahr kleine Beilagen gibt und so starteten wir einen Rundruf. Viele haben sich wieder daran beteiligt, wie die Kinder aus der Krippe, der Kindergarten, die Volkschulkinder, die Mittelschüler, die Hortschüler, die Minis und Privatpersonen haben sich für jeden Tag etwas Besonderes überlegt. Auch die Gärtnerei Kröll hat sich bereit erklärt, sich eine kleine Überraschung für den 24. Dezember einfallen zu lassen. Wir sind schon gespannt!

Freude schenken, Kindheitserinnerungen wecken, füreinander da sein, zeigen – wie wichtig ein gutes Miteinander ist. Vielen Dank für die tollen Beiträge!

## Mehlerhaus

**Aquarellhappening**
Langjährige Besucher:innen des Aquarellhappening Tux konnten sich auch dieses Jahr wieder überzeugen, dass Kunst nicht ausschließlich schön und dekorativ sein muss, sondern auch kontroversiell und Erkenntnis bringend sein kann.
Das Bild „Call oft he wild“ auf dem kein „böser Wolf“, sondern ein fast schon „lieber Wolf“ dargestellt wurde, führte zu einer regen Diskussion über Schafe und Wölfe.
Auch das Thema Verbauung, Bauschmutz und Baulärm, wurde vom Künstler Christian Stock, gekonnt als Aquarell in Szene gesetzt.

Überraschend, witzig und lehrreich war auch die Arbeit vom Künstler:innen Duo Maren und Sven Mayer-Schwieger. In ein mit Aquarellfarben gefärbtes Blatt gestickte Linien zeigten, unter anderem das Bachnetz und das Stromversorgungsnetz im hinteren Zillertal sowie die Adern auf dem Euter einer Kuh und einen Kuhmagen. Dabei ergaben sich erstaunliche Ähnlichkeiten.
Von Emma Kersten und Torsten Pauer gab es ein Buch, mit geschnitztem Engel von Hans Stock auf der Titelseite, mit Kohleabdrücken von Untersetzern, sowie Polaroids von Einheimischen und Gästen beim Einkaufen, zu sehen.
Die originellen Malereien von Louise Deininger, Mari Otberg und Vanja Krajnc ergänzten die abwechslungsreiche Schau.
Zu den Arbeiten der Künstler:innen gesellten sich noch Bilder und Tonarbeiten von Tuxer Kindern, die im Rahmen des Summerfeeling entstanden sind.
Man darf gespannt sein und sich schon auf das nächste Aquarellhappening freuen.
(Christoph Grubauer)

**Adventmarkt**
Eifriges putzen, schmücken, aufhängen, hin- und herstellen, Umtriebigkeit im ganzen Haus, das Knistern im Ofen … so stellte man es sich als Kind vor, wenn man an den Advent dachte. Die Engel richten alles für das Kommen des Jesukindes her. So oder ähnlich fühlte es sich im Mehlerhaus an als sämtliche Vorkehrungen für den Adventmarkt getroffen wurden. Dann war es soweit. Am Samstag, den 26. November erklangen im Haus adventliche Weisen durch Gitarren, Klavier oder Harfe, es duftete nach Punsch und Weihrauch; rote Wangen nicht nur vom Glühwein sondern auch von der Wärme in den Stuben und der Küche. Es war wieder ein stimmungsvoller Nachmittag mit Einstimmung auf Weihnachten.

Vielen Dank an all die Besucher, an die Musikanten, an die Familie Tipotsch/Fankhauser für die Verpflegung, an Helmut und Antonia von Blumen Kröll und an die Verkäufer von unseren regionalen Produkten.

## Ausstellung von Regina Pizzinini

Architektin und Künstlerin Regina Pizzinini wollte eigentlich das Mehlerhaus für eine Ausstellung nützen bevor sie ins Europahaus nach Mayrhofen übersiedelt. Leider war es uns nicht möglich, dafür im Haus genug Platz zu finden. Ein perfekter Rahmen wurde uns im Tuxcenter geboten. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Obmann Markus Tipotsch und Geschäftsführer Hermann Erler dass ihr diese Ausstellung möglich gemacht habt. Ein besonderer Dank gilt vor allem Florian Hellbert und Franz Kreidl für das Arrangieren und die Aufhängung. So kamen die Bilder richtig zur Geltung und wirkten durch die kräftigen Farben sehr beeindruckend.

Unser Partner, die Firma **Gramshammer**, berät Sie gerne telefonisch oder vor Ort.

GRAMSHAMMER
handy - technik - zubehör

Gramshammer GmbH
Siedlung 56
A-6261 Strass im Zillertal
Tel: 05244 / 62190 Fax: DW 13
Mobil: 0664 / 3490234
mailto: info@gramshammer.at
web: www.gramshammer.at

Jährlich fallen in Österreich ca.

**983.000 Tonnen**

Kunststoffe an, wobei

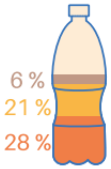
**302.000 Tonnen**

davon aus dem Verpackungsbereich stammen.

In Österreich werden

**28 %**

aller PET-Flaschen wieder zu PET-Flaschen.
Weitere 21 % werden zu anderen Plastikprodukten und
6 % werden zu anderen Lebensmittelverpackungen.



## 79 % weniger $CO_2$-Emissionen

Die Produktion von Recycling-PET reduziert die $CO_2$-Emissionen um 79 %, denn wo weniger Energie verbraucht wird, sinken auch die Emissionen.

Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit ATM Umwelt. Bewusst. Sein.

## 59 % weniger Energievebrauch

Recycling-Polyester - also PET - ist qualitiv fast gleichwertig zu Primär-Polyester und benötigt nicht einmal die Hälfte der Energie in der Herstellung. Daraus wird z. B. Sportkleidung hergestellt.

# Über das Kunststoffrecycling.

RUND GEHT'S!

### Von Alt-PET zu Neu-PET

Um PET-Flaschen zu recyceln, müssen sie sortenrein z. B. nach Farbe sortiert werden. Das geschieht mittels Maschinen und auch händisch. Danach werden sie zu PET-Flakes zerkleinert, gewaschen und zu Granulat verarbeitet, dem Ausgangsmaterial für neue PET-Flaschen.

## Richtig entsorgt und fit für das Recycling

Bei der Sammlung von Kunststoffen gibt es aktuell noch regionale Unterschiede. In der gelben Tonne oder dem gelben Sack werden entweder Hohlkörper (wie Flaschen) oder alle Kunststoffverpackungen (inkl. Hohlkörper) gesammelt. Ab 2023 werden die Sammelsysteme in Österreich vereinheitlicht. Alle sonstigen Kunststoffe gehören in den Restmüll bzw. zum Recyclinghof.

## Wusstest du, dass...

aus Altkunststoff noch viel entstehen kann? Die Fallbeispiele von "Rund Geht's" illustrieren die vielen Möglichkeiten.

### Von Joghurtbechern & Co zu Damenschuhabsätzen

Gesammelte Kunststoffverpackungen aus Polystyrol (PS) oder Polypropylen (PP) z. B. aus Joghurtbechern werden zerkleinert, gewaschen und sortiert. Mittels Extrusionsverfahren werden sie zu Granulat verarbeitet. Dieses kann aufgeschmolzen und in neue Formen gepresst werden, wie z. B. Damenschuhabsätze.

Ein Infoblatt der Initiative „Rund Geht's". Mehr Infos: www.rundgehts.at - Quellen: BAWP Statusbericht 2021, KÖN 2018, EU-Recycling 09/2020 - Impressum: Initiative Rund Geht's. Herausgeber: ÖWAV, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 WienInhaltliche Bearbeitung: tatwort Nachhaltige Projekte GmbH; tatwort@tatwort.at; März 2022

Jährlich werden in Österreich über

**600.000 Tonnen**

Altpapier, Kartonagen und Pappe getrennt gesammelt.
Das entspricht

**73 Kilogramm**

pro Person.

In Österreich werden

**84,2 %**

der Papier-, Pappe- und Kartonabfälle recycelt.

Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit ATM Umwelt. Bewusst. Sein.

## Fasern 6 x recycelbar

Papierfasern können den Recyclingprozess sechs Mal durchlaufen. Danach sind sie zu kurz.

# Über das Papierrecycling.

RUND GEHT'S!

## Einsparung von 300 kg $CO_2$

Die Herstellung von einer Tonne Recyclingpapier spart im Vergleich zu Frischfaserpapier ca. 300 kg $CO_2$ ein. Das ist so viel wie ein durchschnittliches Auto auf der Strecke von Wien nach Hamburg (etwa 1.000 km) ausstößt.

## Richtig entsorgt und fit für das Recycling

Altpapier und Kartonagen müssen über den roten Sammelbehälter gesammelt werden. Sehr große Kartonagen gehören in die Abfallsammelzentren, kleinere Kartons gefaltet oder zerkleinert in den Behälter. Es sind auch bestmöglich alle Klebebänder u. Ä. zu entfernen.

## Wusstest du, dass...

aus Altpapier noch viel entstehen kann? Die Fallbeispiele von "Rund Geht's" illustrieren die vielen Möglichkeiten.

## Von der Tageszeitung zu neuen Papierwaren

Das Altpapier wird zuerst sortenspezifisch getrennt und kommt anschließend in die Papierfabrik. Dort wird es im Pulper zu Brei aufgelöst und mit Chemikalien von der Druckfarbe befreit ("De-Inking"). Danach werden die Fasern schließlich getrocknet und geglättet - und voilà, schon kann es wieder zu neuen Papierwaren verarbeitet werden.

Ein Infoblatt der Initiative „Rund Geht's". Mehr Infos: www.rundgehts.at - Quellen: BAWP Statusbericht 2021, KÖN 2018, EU-Recycling 09/2020 - Impressum: Initiative Rund Geht's. Herausgeber: ÖWAV, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 WienInhaltliche Bearbeitung: tatwort Nachhaltige Projekte GmbH; tatwort@tatwort.at; März 2022

TIROL 2050 energieautonom

## Heizen mit der Sonne – vor allem im Winter

**Familie Albrecht spart sich so 240 Euro im Jahr.***

Wir haben uns zwei Haushalte angesehen und die größten **Einsparpotenziale ausfindig gemacht**. Mit unseren **Optimierungstipps** helfen auch wir dir Energie einzusparen. **Scanne einfach den QR-Code und erfahre, wie auch du Geld sparen kannst.**

**Kostenersparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022.*

TIROL 2050 energieautonom

## Raumtemperatur absenken

**Familie Albrecht spart sich so 144 Euro im Jahr.***

Wir haben uns zwei Haushalte angesehen und die größten **Einsparpotenziale ausfindig gemacht**. Mit unseren **Optimierungstipps** helfen auch wir dir Energie einzusparen. **Scanne einfach den QR-Code und erfahre, wie auch du Geld sparen kannst.**

**Kostenersparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022.*

TIROL 2050 energieautonom

## Familie Albrecht

**spart mit unseren Optimierungstipps 1.817 Euro jährlich!***

Wir haben uns zwei Haushalte angesehen und die größten **Einsparpotenziale ausfindig gemacht**. Mit unseren **Optimierungstipps** helfen auch wir dir Energie einzusparen. **Scanne einfach den QR-Code und erfahre, wie auch du Geld sparen kannst.**

**Kostenersparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022.*

TIROL 2050 energieautonom

## Verkürze deine Duschzeit

**Familie Albrecht spart sich so 120 Euro im Jahr.***

Wir haben uns zwei Haushalte angesehen und die größten **Einsparpotenziale ausfindig gemacht**. Mit unseren **Optimierungstipps** helfen auch wir dir Energie einzusparen. **Scanne einfach den QR-Code und erfahre, wie auch du Geld sparen kannst.**

**Kostenersparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022.*

# Tourismusverband Tux-Finkenberg

## Winterglück in Tux-Finkenberg

Eine Reise in den **echten Winter im Tuxertal**: durch die **optimale Höhenlage** von 850 bis 3.250 m ist hier **100% Schneesicherheit** von Oktober bis Mai und noch länger garantiert! Schneebedeckte Berge, tiefverschneite Wälder, schneeweiße Hänge und eine unverkennbare Winterlandschaft. Das Hochtal mit den Orten Finkenberg, Tux-Lanersbach und Hintertux mit dem **Hintertuxer Gletscher** am Talschluss schafft **Herzklopfen** und garantiert unzählige Winteraktivitäten.

**WINTER-Skitraum & Pistenvielfalt**
Die **Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000** ist unbestritten eine Skiregion der Superlative. **203 Kilometer Pisten** und **65 modernste Liftanlagen** in **5 Skigebieten** mit nur **einem Skipass** wollen erkundet werden. Insider empfehlen die **Gletscherrunde** vom **Penkenjoch-Finkenberg** über das **Skigebiet Rastkogel** zur **Eggalm** bis hin zum **Hintertuxer Gletscher** mit **15.000 Höhenmetern** und **60 Abfahrtskilometern an einem Tag.** Die **beschneiten Talabfahrten** nach Tux-Vorderlanersbach, Tux-Lanersbach und Hintertux runden das Skierlebnis ab.

**WINTER-Bergwelten mit Schneesicherheit**
Beste Schneeverhältnisse und unbegrenztes Pistenvergnügen sind das Aushängeschild von **Österreichs einzigem Ganzjahresskigebiet, dem Hintertuxer Gletscher**. Erleben Sie hier **60 Kilometer bestens präparierte Pulverschneepisten**, **topmoderne Seilbahnanlagen** und ausgezeichnete Gastronomie. Die atemberaubende Aussicht von der Panoramaterrasse auf 3.250 m auf die umliegenden Dreitausender und den markanten Gipfel des Olperers machen den Hintertuxer Gletscher zu einem **weltweit ausgezeichneten Gletscherskigebiet**. Bei der **Funslope** und **Kidsslope Hintertux** am Sommerberg steht Spaß absolut im Vordergrund. Einzigartige Parcours mit speziell entwickelten Elementen können vom Anfänger bis hin zum Profi befahren werden.

**WINTER-Glück abseits der Pisten**
Abseits der Pisten hat die Urlaubsregion Tux-Finkenberg noch so einiges zu bieten: Insgesamt **28 km gespurte Langlaufloipen** und der **Natureislaufplatz mit Eisstockbahnen** zählen dazu. **Zwei beleuchtete Naturrodelbahnen** mit urigen Einkehrmöglichkeiten bringen eine extra Portion Geselligkeit mit in den Urlaub. Auf **68 km geräumten Winterwanderwegen** die Energie der frischen und klaren Winterluft bei einem gemütlichen Spaziergang in der verschneiten Winterlandschaft spüren und den Alltag mit jedem Schritt weiter hinter sich zu lassen – das ist Winter pur in Tux-Finkenberg.

**WINTER-Panorama & Gaumenfreuden**
Wo, wenn nicht in Tux-Finkenberg können Sie in die **Genusswelt** der traditionellen und modernen Küche eintauchen! Gemütlich in einem Liegestuhl auf der Terrasse mit Alpenpanorama in einer der **über 30 Skihütten und 50 Restaurants** in den Skigebieten der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 den Tag genießen! Von **„urig und echt“** über **„stylish und trendy“** findet hier jeder das Richtige. Im Tuxertal legen wir in der Küche großen Wert auf die Verarbeitung **heimischer Erzeugnisse** und naturbelassener Lebensmittel. Zillertaler Schmankerl wie Kaspressknödel, Gröstl, Käsespätzle, Brettljause, Kaiserschmarren, … schmecken besonders frisch und köstlich.
**Tipp**: Gondelfrühstück und Brettljausen-Gondel am Hintertuxer Gletscher!

**WINTER-Abenteuer für die ganze Familie**
Auf die Plätze, fertig, los! Der Winter ist die perfekte Zeit für einen Familienurlaub im Tuxertal. **Pepis Kinderland am Penkenjoch** ist der ideale Platz für Skianfänger, um spielerisch die ersten Versuche auf Skiern zu wagen. **Pepis Kinderklub** mit professioneller Betreuung in der Granatalm mit Kletterwand, Hockeytisch, Lego Soft und eine Spielanlage mit Rutschen runden das Angebot ab. In allen Skischulen werden Kurse für alle Altersgruppen und Lernniveaus angeboten. Der **Eggalm-Kinderpark** mit Ski-Karussell, Zauberteppich, Babylift und Snow Tubing sorgt für jede Menge Spaß im Schnee. Mit **Gletscherfloh Luis** geht es auf die **Kidsslope, Funslope und zum Flohpark** in Hintertux. Mit der **Playarena**, einem Indoorspielpark der Spitzenklasse auf 1.000 m², wartet ein weiteres Highlight. Keine Spur von Langeweile – Abwechslung und Familienspaß in Tux-Finkenberg!

**WINTER-Highlights in Tux-Finkenberg:**

- 203 km Pisten – 615 ha Pistenfläche
- 100% Schneesicherheit
- 28 km Langlaufloipen
- 1 Natureislaufplatz & 4 Eisstockbahnen
- 2 beleuchtete Naturrodelbahnen
- 68 km gebahnte Winterwanderwege
- 30 Hütten & Bergrestaurants mit ausgezeichneter Gastronomie
- Top-Skischulen mit bestens ausgebildeten Skilehrern/innen
- Kostenloser Sportbus

**Events im Winter 2022/23:**
Alle aktuellen Veranstaltungen der gesamten Region finden Sie unter www.tux.at/veranstaltungen

| Tourismusjahr 2021/22 in Tirol | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Veränderung gegenüber 2019 | | | |
| | | | | Ankünfte | | Übernachtungen | |
| Rang | Tourismusverband | AK | ÜN | absolut | in % | absolut | in % |
| 1 | Tiroler Zugspitz Arena | 403 281 | 1 681 244 | -15 139 | -3,6% | 39 535 | 2,4% |
| 2 | Lechtal | 154 667 | 615 290 | 1 103 | 0,7% | -9 583 | -1,5% |
| 3 | Achensee | 415 993 | 1 580 043 | -17 373 | -4,0% | -63 641 | -3,9% |
| 4 | Wilder Kaiser | 403 183 | 1 988 913 | -23 077 | -5,4% | -130 668 | -6,2% |
| 5 | Naturparkregion Reutte | 160 755 | 428 813 | -23 865 | -12,9% | -33 042 | -7,2% |
| **6** | **Tux-Finkenberg** | **251 514** | **1 273 279** | **-31 242** | **-11,0%** | **-102 897** | **-7,5%** |
| 7 | Osttirol | 474 999 | 1 950 850 | -35 554 | -7,0% | -158 953 | -7,5% |
| 8 | Tannheimer Tal | 255 735 | 1 070 293 | -13 634 | -5,1% | -90 840 | -7,8% |
| 9 | Serfaus-Fiss-Ladis | 410 600 | 2 358 523 | -43 442 | -9,6% | -243 151 | -9,3% |
| **10** | **Zillertaler Arena** | **246 190** | **1 268 924** | **-24 079** | **-8,9%** | **-131 892** | **-9,4%** |
| 11 | Region Hall - Wattens | 130 538 | 286 828 | -16 060 | -11,0% | -31 312 | -9,8% |
| **12** | **Mayrhofen - Hippach** | **425 331** | **2 121 943** | **-40 569** | **-8,7%** | **-232 593** | **-9,9%** |
| 13 | Pitztal | 199 606 | 920 963 | -26 724 | -11,8% | -109 368 | -10,6% |
| 14 | Alpbachtal | 202 806 | 885 972 | -22 554 | -10,0% | -106 809 | -10,8% |
| 15 | Ötztal Tourismus | 852 992 | 3 677 431 | -123 969 | -12,7% | -475 129 | -11,4% |
| 16 | Silberregion Karwendel | 119 478 | 377 893 | -12 563 | -9,5% | -49 657 | -11,6% |
| 17 | Pillerseetal | 198 704 | 924 344 | -20 437 | -9,3% | -124 446 | -11,9% |
| **18** | **Erste Ferienregion im Zillertal** | **470 436** | **2 241 984** | **-59 249** | **-11,2%** | **-310 909** | **-12,2%** |
| 19 | Kaiserwinkl | 174 790 | 900 476 | -31 496 | -15,3% | -132 012 | -12,8% |
| 20 | Kitzbühler Alpen -Brixental | 298 105 | 1 476 397 | -51 648 | -14,8% | -221 203 | -13,0% |
| 21 | Kufsteinerland | 238 316 | 718 295 | -46 156 | -16,2% | -115 260 | -13,8% |
| 22 | Region Seefeld | 444 314 | 1 784 582 | -126 034 | -22,1% | -293 710 | -14,1% |
| 23 | Ferienregion Hohe Salve | 122 199 | 519 699 | -25 359 | -17,2% | -89 993 | -14,8% |
| 24 | Tiroler Oberland | 299 021 | 1 327 146 | -44 805 | -13,0% | 245 322 | -15,6% |
| 25 | Stubai Tirol | 362 316 | 1 559 887 | -70 563 | -16,3% | -288 762 | -15,6% |
| 26 | Kitzbühler Alpen - St. Johann | 188 858 | 823 567 | -40 274 | -17,6% | -173 493 | -17,4% |
| 27 | Wipptal | 119 761 | 292 977 | -19 733 | -14,1% | -64 981 | -18,2% |
| 28 | Paznaun-Ischgl | 463 892 | 2 216 948 | -133 453 | -22,3% | -574 667 | -20,6% |
| 29 | Wildschönau | 141 830 | 697 485 | -43 899 | -23,6% | -188 308 | -21,3% |
| 30 | St. Anton am Arlberg | 283 587 | 1 219 301 | -64 658 | -18,6% | -331 964 | -21,4% |
| 31 | Innsbruck Tourismus | 1 097 463 | 2 704 025 | -527 111 | -32,4% | -748 213 | -21,7% |
| 32 | Kitzbühl Tourismus | 246 824 | 881 080 | -78 420 | -24,1% | -274 238 | -23,7% |
| 33 | Tirol West | 89 218 | 215 997 | -25 112 | -22,0% | -70 673 | -24,7% |
| 34 | Imst Tourismus | 142 084 | 376 627 | -56 455 | -28,4% | -126 600 | -25,2% |

**BESTELLEN SIE JETZT ONLINE AUF www.tux.at**
Tourismusverband Tux-Finkenberg · A-6293 Tux · Lanersbach 401
Tel. +43 (0) 5287 8506 · E-mail: info@tux.at

Good
GoodSchein
GUTSCHEIN

**Die Geschenksidee für WEIHNACHTEN!**

**Schenken Sie ein Stück Tux-Finkenberg mit persönlicher Note!**
Wie wäre es mit einem Gutschein für Ihre Familie, Freunde oder Bekannte? Kaufen Sie nach Herzenslust in allen Tuxer und Finkenberger Betrieben ein oder genießen Sie einen gemütlichen Abend in einem der vielen ausgezeichneten Restaurants.

**Sie haben die Wahl!**
Schenken Sie die Gutscheine in einer exklusiven Geschenksverpackung oder individualisieren Sie Ihren Gutschein als print at home Variante in unserer Gutscheinwelt.

**Freude schenken**
Gutscheine im Wert von € 10,- und € 50,-. Die Gutscheine sind in allen Betrieben, Geschäften und Restaurants in Tux und Finkenberg einlösbar!
**TIPP:** Print at home Gutscheine

ZILLERTAL TUX FINKENBERG 850 - 3250 m

# Nächtigungen nach Monaten – Winter 2021/2022

| Monat | Ankünfte 2021/22 | +/- z 2018/19 | Ankünfte 2018/19 | Nächtigungen 2021/22 | +/- z. 2018/19 | Nächtigungen 2018/19 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Nov. 21** | 17.462 | -27,0 % | 23.911 | 74.348 | -18,0 % | 90.654 |
| **Dez. 21** | 17.198 | -44,6 % | 31.035 | 84.587 | -38,6 % | 137.786 |
| **Jän. 22** | 25.378 | -14,6 % | 29.725 | 135.714 | -18,9 % | 167.336 |
| **Feb. 22** | 32.206 | -11,8 % | 36.503 | 166.729 | -16,9 % | 200.532 |
| **März 22** | 28.074 | -21,1 % | 35.583 | 161.211 | -10,2 % | 179.523 |
| **April 22** | 22.911 | +1,2 % | 22.633 | 118.694 | +2,5 % | 115.768 |
| **Winter 2021/22** | **143.229** | **-20,2 %** | **179.390** | **741.283** | **-16,9 %** | **891.599** |

# Nächtigungen nach Monaten – Sommer 2022

| Monat | Ankünfte 2022 | +/- z 2019 | Ankünfte 2019 | Nächtigungen 2022 | +/- z 2019 | Nächtigungen 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai 22 | 6.319 | +8,5 % | 5.824 | 25.141 | +7,8 % | 23.327 |
| Juni 22 | 12.928 | +14,0 % | 11.340 | 57.215 | +21,8 % | 46.986 |
| Juli 22 | 23.012 | +5,8 % | 21.747 | 120.089 | + 5,6 % | 113.673 |
| Aug. 22 | 25.477 | +11,5 % | 22.860 | 142.898 | +19,3 % | 119.831 |
| Sept. 22 | 15.800 | +5,1 % | 15.036 | 73.231 | +9.7 % | 66.766 |
| Okt. 22 | 25.326 | -5,0 % | 26.653 | 115.533 | +1,1 % | 114.320 |
| **Sommer 2022** | **108.862** | **+5,2 %** | **103.460** | **534.107** | **+10,2 %** | **484.903** |

# Nächtigungen nach Ortsteilen – Jahr 2021/22

| | Ankünfte | +/- z. 2018/19 | Nächtigungen | +/- z. 2018/19 | Auslastung |
|---|---|---|---|---|---|
| Hintertux | 71.022 | -7,9 % | 351.390 | -3,0 % | 188 Tage |
| Tux | 110.660 | -11,4 % | 572.464 | -9,6 % | 152 Tage |
| Finkenberg | 70.409 | -12,9 % | 351.536 | -7,8 % | 157 Tage |
| **Gesamt** | **252.091** | **-10,9 %** | **1.275.390** | **-7,3 %** | **163 Tage** |

# Pfarre Tux

## Weihnachtsevangelium nach Lukas (2,1-14)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

# FESTMESSEN ZUR WEIHNACHT 2022

**HEILIGABEND, 24.12.**
**16.00 Uhr:** Kinderweihnachtsandacht
**22.30 Uhr: Metten-Amt,** „Oberndorfer Stille-Nacht-Messe“ (Komp. Hans Klier) mit Klarinetten, Flöte, Orgel und Chor

**FEST CHRISTI GEBURT, 25.12.**
**17.30 Uhr:** Festamt mit Chor, Pastoralmesse von Ignaz Reimann (Schlesien) in C

**NEUJAHR 2023 - FEST DER GOTTESMUTTER**
**9.30 Uhr:** Weihnachtsamt

**ERSCHEINUNG DES HERRN – „DREI-KÖNIGS-FEST“, 6.1.**
**9.30 Uhr:** Weihnachtsamt mit den STERNSINGERN

**Die Samstagabendgottesdienste** werden in diesem Winter wieder **um 19.00 Uhr** gefeiert, die

**WERKTAGSMESSEN** um **17.30 Uhr.**
Wenn eine Beerdigung am Nachmittag begangen wird, **entfällt** der Abendgottesdienst (NICHT jedoch, wenn die Beerdigung/Verabschiedung vormittags ist).

# 28. Dezember: Fest der Unschuldigen Kinder

Ein Seelsorger hat Kindern das Fest so erklärt: Es erinnert uns Erwachsene daran, dass wir nicht wie Herodes sein dürfen, dass wir Kinder nicht verletzen dürfen, sondern dass wir sie achten, auf sie aufpassen und sie beschützen müssen, wie der heilige Josef das Jesuskind beschützt hat. Kinder sind ein kostbares Geschenk Gottes. Sie haben eine große Würde. Jesus, an dessen Geburt und Kindheit wir in der Weihnachtszeit denken, ist als erwachsener Mann sehr gut mit den Kindern umgegangen. Von ihm können wir viel lernen. Wir feiern also am 28. Dezember die Würde der Kinder und bitten darum, dass die Rechte der Kinder überall geachtet werden. Sie sollen leben und gesund groß werden können. (HP der Diözese Graz)
**KINDERSEGNUNG IN DER PFARRKIRCHE: Mi. 28.12., 16.00 Uhr**
Wir feiern eine kurze kindgemäße Andacht und dabei wird jedes Kind einzeln gesegnet. Besonders die Kinder der Vorschulzeit sind dazu herzlich eingeladen.

# Insre Peachtn“ (Perchten)

Am Vortag von Dreikönig ziehen große & kleine Perchten durch den Ort und wünschen ein gutes neues Jahr. Am Vormittag und Nachmittag gehen die Kinder verkleidet (auch das Gesicht ist mit einer Maske verdeckt) von Haus zu Haus und wünschen **"a guats nois Johr"** - dafür bekommen sie Geld oder Süßigkeiten. Dieser Brauch hatte ursprünglich wohl den sozialen Zweck ohne Scham „betteln“ zu dürfen, denn die Armut war unmittelbar nach den Kriegsjahren überall riesengroß. Taschengeld kannten die Kinder nicht (erst mit 18 erhielt ich von meinem „armen“ Papa den ersten „Zwanziger“). Auch Süßigkeiten waren eine ausgesprochene Rarität; umso mehr hat man auf Besuch gewartet oder ist zu den Verwandten auf Besuch gegangen, um die eine oder andere Schleckerei zu erhaschen. Und mehr als drei Kekse zu nehmen galt schon als unverschämt. - Auch die Knechte konnten von ihren oft hartherzigen und geizigen Arbeitgebern durch die Perchte unerkannt einen „Brocken“ erhaschen. Bei der Maskenabnahme

um Mitternacht wird dann so

mancher über den unbekannten „Glücksbringer“ gestaunt haben.
Bei den Erwachsenen scheint mir die Pflege dieses Brauches stark zurückgegangen zusein. Es sind nur mehr wenige „Peachtn-Geher“ und die scheinen sich eher im „ausgewählten“ Kreis zu treffen. Sie bekommen für die guten Wünsche allerdings Schnaps anstelle von Süßem oder Geld. Der Pfarrer hat allerdings schon jahrelang keine Perchte im Pfarrhaus mehr zu sehen bekommen.

Es ist ein schöner Brauch, auch wenn der ursprüngliche Anlass bei unseren Kindern natürlich nicht gegeben ist. Aber GUTES WÜNSCHEN heißt SEGNEN: Und **AM SEGEN IST ALLES GELEGEN.**

Und diese „göttliche“ Weisheit dürfen unsere Kinder auch beim Percht’ngeh’n einüben.

Wir freuen uns schon auf euren Besuch.

## Weihrauch

Hatte bereits in den Ursprüngen des Christentums seinen großen Auftritt, war er doch neben Myrrhe und Gold eine der Gaben der Heiligen Drei Könige.
In späteren Interpretationen wurde das **Gold** als Zeichen des Königtums, die **Myrrhe** als Zeichen des Todes und der **Weihrauch** als Zeichen der Gottheit interpretiert. Und Jesus als Gottheit, Arzt und König. Die Pflanzenharze „**Weihrauch**“ und **„Myrrhe“** wurden als Räucherwerk verbrannt, Myrrhe zudem zur Einbalsamierung und in der Medizin verwandt. Ferner wird Weihrauch im Neuen Testament im Zusammenhang mit dem Aufsteigen des inständigen Gebets erwähnt: *„Ich sah, ein Engel kam, und er trug ein goldenes Räuchergefäß und trat vor den Altar. Und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben. Und der Duft des Räucherwerkes stieg durch die Gebete der Heiligen und aus der Hand des Engels zu Gott empor.“* (Offb 8, 3-4)

**Weihrauchsegen in der Familie**
Wenn die Familie versammelt ist, legt ein erwachsenes Familienmitglied die glühende Kohle in ein feuerfestes Gefäß (z.B. Räucherpfanne) und streut einige Körner Weihrauch darauf (oder lässt Kinder die Körner auflegen). Sobald es zu duften beginnt, betet ein Familienmitglied laut vor:
***Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.***
***Guter Gott, wir danken dir, dass wir ein Dach über dem Kopf haben.***
***Segne unser Haus (unsere Wohnung, Gästezimmer, Stall) und verbanne alles Böse aus unserer Mitte.***
***Schenke uns deinen Heiligen Geist, damit wir in Frieden***

***miteinander leben können, wie dein Sohn Jesus Christus es uns vorgelebt hat.***
***Durch ihn bitten wir dich voll Vertrauen heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.***

Dann wird das duftende Rauchgefäß durch die Räume getragen. Alle gehen mit. Man kann dies schweigend tun, man kann aber auch ein Gebet (z.B. Rosenkranzgesätz „den du, o Jungfrau, zu Betlehem geboren hast“ sprechen und beim Christbaum als letzter Station das Weihnachtsevangelium vortragen und Weihnachtslieder singen.

## C+M+B

Beim "Räuchern" am Abend des 5. Jänners (Vorabend zum Fest der Erscheinung des Herrn / „Fest der Heiligen Drei Könige“) ist es Brauch, auf die Türen mit Kreide den Haussegen zu schreiben: Die Buchstaben stehen für den lateinischen Spruch *"Christus Mansionem Benedicat"* (= Christus segne die Wohnung).
**Die Bedeutung jedes der drei Namen erinnert an einen Glück- und Segenswunsch:**

**Caspar** (persisch) = "Schatzbewahrer"
**Melchior** (hebräisch) = "Mein König ist Licht"
**Balthasar** (babylonisch) = "Gott schützt Leben"

**DIE STERNSINGER KOMMEN IN TUX am 2. und 3. Jänner**

Auch heuer hat unsere Pfarrsekretärin die Organisation übernommen.

**GESUCHT: BEGLEITER** (FAHRER) **FÜR DIE GRUPPEN**.

Bitte meldet euch bei Helga.

## Dann ist auch deine Nacht Heilige Nacht

*Ich bin deine Freude –*
*Fürchte dich also nicht,*
*froh zu sein!*
*Ich bin in deiner Not,*
*denn ich habe sie*
*selbst erlitten.*
*Ich bin in deinem Tod,*
*denn heute,*
*als ich geboren wurde,*
*begann ich mit dir zu sterben.*
*Ich gehe nicht mehr weg von dir.*
*Was immer dir geschieht,*
*durch welches Dunkel dein*
*Weg dich auch führen mag –*
*Glaube, dass ich da bin!*
*Glaube, dass meine Liebe*
*Unbesiegbar ist!*
*Dann ist auch für*
*Dich Weihnacht.*
*Dann ist auch deine Nacht*
*Heilige Nacht.*
*Dann zünde getrost die Kerzen an –*
*Sie haben mehr recht als alle Finsternis.*

*(Karl Rahner)*

## SEGNUNG DER WEIHNACHTSKRIPPE

Es ist nicht organisierbar, in der Kirche eine Krippensegnung zu halten. **ABER:** jedem gläubigen Christen ist es erlaubt, die Krippe selbst zu segnen. Dazu ein Vorschlag:

*Die Familie und eingeladene Freunde/Nachbarn versammeln sich vor der Krippe. Ein Kind darf eine Kerze anzünden, ein anderes mit einem Glöckchen den Beginn anläuten:*

**V**orbeter/in: (erwachsenes Mitglied der Familie)

Wir wollen Gott nun bitten, unsere Krippe zu segnen, damit wir in ihr ein Zeichen seiner Gegenwart in unserem Leben erkennen:

*(Die folgenden Gebetsbitten können auf mehrere aufgeteilt werden)*

Guter Gott, segne diese Krippe. Sie ist uns ein Zeichen für deine unvoreingenommene Liebe. Kein Ort ist zu erbärmlich und kein Mensch zu unwürdig, dass du nicht in ihm Heimat nehmen möchtest.

Guter Gott, segne Maria und Josef. Sie haben zu deinem Plan JA gesagt und sich ganz und gar auf dich eingelassen.

Sie mögen uns Vorbilder für unseren Glaubensweg sein.

Guter Gott, segne die Krippe und das Stroh. Sie erinnern uns daran, dass wir dich gerade dort finden können, wo wir dich nicht vermuten.

Segne auch Ochs und Esel, die Schafe und alle anderen Tiere. Wie wir Menschen - sehnen auch sie sich nach Frieden und Heil.

Guter Gott, segne auch die Hirten. Du bist ein Freund der Armen und Benachteiligten. Lass uns das nie vergessen, wenn wir vor deiner Krippe stehen.

Segne alle Menschen, die diese Krippe betrachten, lass sie deine

Liebe spüren und schenke ihnen Mut und Vertrauen in das Leben.
**V**orbeter/in: Darum bitten wir ✠ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

*Besprengt nun die Krippe mit Weihwasser und betet vor ihr ein „Gegrüßet seist du, Maria“ und singt ein Krippenlied oder spielt ein Musikstück. Dann gibt es vielleicht noch eine kleine Krippenjause“.*

## Das Pfarrheim lebt …

**„alles Volk“** kommt hier wieder zusammen, wie es Sinn eines Pfarrheimes ist: HEIMAT geben.

Da sind **<u>die Firmlinge</u>** fleißig am Arbeiten: Vorbereitung der „Nacht der 1000 Lichter“

Und **<u>Vorträge</u>** mit Begegnung gibt’s endlich wieder: im Oktober zu Besuch der Diözesandirektor der MISSIO Pfr. Dr. Johannes Laichner mit dem der Priester Basile Harusha aus Burundi. Dieser wusste zu erzählen: „Meine Heimat Burundi ist viel kleiner als Österreich, aber die Kirche ist groß und sehr lebendig“. Er hat dort einen Pfarrverband mit über 1000 Gemeinden und 50.000 Christen geleitet und erzählt: Alles ist möglich, wenn die Christen an der Basis stark, lebendig und frohen Glaubens sind und den „Weg“ bereiten. Solche kleinen Weggemeinschaften wünscht sich auch unser Bischof in jeder Gemeinde.

Ja, und bald wird auch **<u>RaDa</u>** wieder zurückkehren ins Pfarrheim. Wir freuen uns sehr darauf. Denn so schreibt das II. Vaticanum. „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihrem Herzen Widerhall findet.“ (Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et Spes“, GS Nr. 1) Darum hat diese Pastoral eine vorrangige Stellung in unserer Pfarre. Seid herzlichst willkommen!

**Ein Sonderlob hat sich verdient:**
Dieser kleine Bub (ich denke, er ist von Andreas Geisler), der nach der Hochzeit von Jakob und Katharina die Blumen aufgekehrt hat. Das habe ich noch nie gesehen. DANKE! Das hast du super gemacht.

**Ein D für Dankbarkeit**
**Ein A für Augenblick Glück.**
**Ein N für Nähe.**
**Ein K für Kostbarkeit.**
**Ein E für Energie.**
**Ein DANKE dafür, dass Du mir all das geschenkt hast!**

BETHLEHEM
ist überall da,
wo unter Leid und Schmerzen
neues Leben geboren wird
und Hoffnung
das Licht der Welt erblickt.
Bethlehem
ist überall dort, wo Liebe Raum
und Zärtlichkeit Herberge findet,
wo die Zeit dir nicht mehr davonläuft,
sondern sich
**erfüllt.**

Bethlehem
ist überall dort,
wo sich in der Verborgenheit
das Wunder der Menschwerdung vollzieht
und der Heiland geboren wird
in dir,
wo du heil wirst
an Leib und Seele.

*Christa Spilling-Nöker*

## Die Nacht der 1000 Lichter

Am 31. Oktober 2022 luden die Firmlinge zur Nacht der 1000 Lichter in die Pfarrkirche ein. Zum Thema „der Heilige Geist und seine 7 Gaben“ gestalteten die Jugendlichen 7 Stationen in der Kirche sowie im neuen Pfarrheim. Es wurden kreative Plakate gestaltet, bunte Lichter gebastelt, liebevolle Dankeskarten geschrieben und Give-Aways kreiert. Mit viel Herzblut wurden die sieben Stationen von den Firmlingen an diesem Abend hergerichtet, die vielen Lichter angezündet, sodass alle Besucher diese großartigen Werke bewundern konnten. Zum gemütlichen Ausklang wurden die Besucher ins neue Pfarrheim zu Tee und selbst gebackenen Kuchen eingeladen. Ein großes Lob möchten wir den Firmlingen aussprechen, die zwei Wochen voller Elan und Freude diesen besonderen Abend vorbereitet haben. Den vielen Besuchern wurde durch ihr Engagement ein unvergesslicher Abend bereitet. Vergelt’s Gott allen Firmlingen für ihre Einsatz, allen Besuchern, allen helfenden Händen sowie Danke auch an alle Spenden.

Pfarre Tux (Britta Pertl)

ALLES aus einer Hand beim GESAMTausstatter.

KNAUER
MÖBELhandwerk

## WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2022/2023 IN TUX

| | | |
|---|---|---|
| 24.12. – Heiliger Abend | 16.00 h<br>17.00 h<br>21.30 h | Kinderweihnacht<br>Evangelische Weihnacht in der Pfk. in Lanersbach<br>Feierliche Christmette mit Kirchenchor |
| 25.12. – Geburt des Herrn | 17.30 h | Festliches Weihnachtsamt mit Kirchenchor |
| 26.12. – Hl. Stephanus | 10.00 h | Weihnachtsamt |
| 31.12. – Silvester | 17.30 h | Feierlicher WortGottesdienst zum Jahresschluss |
| 01.01.2022 – Neujahr | 9.30 h | Weihnachtsamt |
| 06.01. – Erscheinung des Herrn | 9.30 h | Heilige Messe mit den Stersingern |

## WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2022/2023 IN FINKENBERG

| | | |
|---|---|---|
| 24.12. – Heiliger Abend | 16.00 h<br>23.00 h | Kinderweihnacht<br>Feierliche Christmette mit Kirchenchor |
| 25.12. – Geburt des Herrn | 9.30 h | Festliches Weihnachtsamt mit Kirchenchor |
| 26.12. – Hl. Stephanus | 8.30 h | Weihnachtsamt |
| 31.12. – Silvester | 17.30 h | Dankmesse zum Jahresschluss |
| 01.01.2022 – Neujahr | 17.30 h | Weihnachtsamt |
| 06.01. – Erscheinung des Herrn | 17.30 h | Heilige Messe mit den Sternsingern |

# Kinder & Schulen

## Kindergarten Tux

Der Herbst ist nun vorbei und voller Freude dürfen wir den Winter im Kindergarten begrüßen. Alle Kinder sind wieder gut bei uns angekommen und haben sich eingelebt. Seit dem Kindergartenbeginn im September ist schon einiges passiert.

Einmal die Woche besucht uns der Bewegungscoach Johannes Wechselberger und führt mit den Kindern spannende Turneinheiten durch. Etwas ganz Besonderes ist auch unsere Brotjause am Montag. Die Dorfbäckerei Stock bringt uns jede Woche frische Brötchen, welche wir dann gemeinsam zur Jause essen können. In der Brotwoche haben wir sogar einmal ein Brot spendiert bekommen. Ein herzliches Vergelt's Gott gebührt daher Siegi und seinem Team.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war unser Martinsfest. Endlich ist es wieder möglich gewesen, ein gemeinsames Fest mit allen Gruppen des Kindergartens, mit der Kinderkrippe und mit der ersten Klasse der Volksschule zu feiern. Die Pfarre hat sich dabei sehr bemüht, eine schöne Feier zu veranstalten. Gemeinsam durften wir auf der Straße vom Tux Center bis zur Kirche gehen und mit unseren schönen Laternen den Abend erhellen. Jede Einrichtung hat zum Fest beigetragen und wir wurden von den Eltern sehr unterstützt. Doch nicht nur beim Martinsfest waren uns die Eltern eine große Hilfe. Zum diesjährigen Tuxer Advent in Lanersbach durfte sich der Kindergarten einbringen. Durch viel Engagement seitens der Elternvertreter wurden in der Gemeinde fleißig Briefe fürs Christkindl geschrieben. Dankeschön für eure Hilfe.

Ein weiterer Dank geht an Soge Karl für die alljährlichen Lebkuchen, die er uns spendiert. Wir freuen uns jedes Jahr wieder über die süße Überraschung.

Der Nikolaus hat uns heuer auch im Kindergarten besucht. Mit einen großen Hornschlitten stapfte der Himmelsbote durch unseren Garten und winkte beim Fenster herein. Ein großes Dankeschön an unseren Nikolaus.

Ebenso durften wir den ersten Schnee begrüßen – ein sehr aufregender Tag für die Kinder. Wir sind sehr froh, dass wir so gute Möglichkeiten haben, Zeit im Freien verbringen zu können. Spaziergänge, Ausflüge und vor allem die Spielzeit im Garten machen großen Spaß und sind gesund. Draußen ist immer etwas los, daher schauen wir schon mit Vorfreude auf die kommende Zeit.

Lena Sporer

## EKIT TUX

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten gern ein paar Eindrücke aus unserer Eltern-Kind-Gruppe mit euch Tuxern teilen. Acht Mütter mit ihren Kindern besuchen derzeit unsere Einrichtung. Manchmal gesellt sich sogar ein Papa dazu, wie man auf dem Foto sieht. Für die Eltern stellt der Austausch untereinander über Themen im Bereich Kindererziehung, wie z.B. „Sauber werden“, „Sprachentwicklung“, „Umgang mit dem Schnuller“….. einen zentralen Punkt dar, während die Kinder mit allen Sinnen im Umgang mit vielerlei Materialien Erfahrungen machen können. Wir gehen nun bald in die Weihnachtspause und starten am 11. Jänner mit einem neuen Block.
Wer Interesse hat, bitte bei Maria Kröll (0664/1054669) oder Bettina Kurz (0660/8348664) melden.

Fröhliche Weihnachten wünschen euch Maria und Bettina

## Volksschule Tux

**Wandertag der 1. Klasse**
Am 5. Oktober 2022 nutzten wir das wunderschöne Herbstwetter. Wir fuhren mit der Eggalmbahn hinauf und wanderten ein Stück bei strahlendem Sonnenschein. Nach einer ausgiebigen Jause und einigen Spielen machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Dengg, Hintertuxer Gletscherbahn, für die kostenlose Beförderung mit der Eggalmbahn.

**2a Klasse - Naturpark in der Schule**
Am Montag, den 24. Oktober besuchten Irene und Nina vom Naturpark die Kinder der 2. Klassen. Sie erklärten uns sehr anschaulich die 4 Säulen des Naturparks. Wir durften dazu aus den Bausteinen die Säulen selbst aufbauen und überlegten, was im Naturpark alles gemacht wird, was dort erlaubt und verboten ist. Danach lernten wir noch einige Blumen und Tiere des Naturparks spielerisch kennen und bastelten ein eigenes Naturmemory. Vielen Dank für die informativen Stunden!

**Besuch von den Bäuerinnen**
Am Donnerstag, den 20. Oktober besuchten die Tuxer Bäuerinnen die zweiten Klassen der Volksschule Tux. Sie brachten den Kindern die verschiedenen Bereiche der Landwirtschaft näher und erklärten ihnen wie wichtig Lebensmittel aus der Region und gesunde Ernährung sind. Die Schüler durften mit allen Sinnen und vielen mitgebrachten Materialien die Arbeit auf dem Bauernhof, die Tierhaltung und die Kennzeichnung von Lebensmitteln mittels Gütesiegeln kennenlernen. Besonders viel Spaß machte den Kindern das Herstellen von Butter.

Die gesunde Jause mit frischem Brot, selbstgemachter Butter, Eiern, Milch und Joghurt von der Sennerei Zillertal hat den Kindern ganz besonders gut geschmeckt. Danke an die Tuxer Bäuerinnen für die lehrreichen Schulstunden und die gute Jause.

**Wandertag der 2a und 2b Klasse**
Am Mittwoch, den 5.10. fand der Wandertag der 2. Klassen statt. Gleich in der Früh machten sich die Schüler bei schönem Wetter auf den Weg Richtung Höllensteinhütte. Dort angekommen, spendierten uns die Wirtsleute ein leckeres Würstel mit Brot und einen Saft. Ein herzliches Dankeschön dafür an die Familie Erler von der Höllensteinhütte! Gestärkt und ausgeruht machten sich die Schüler mit ihren Lehrerinnen wieder auf den Weg ins Tal.

**4. Klasse Herbsterlebnistag der 4.Klasse**
Am Donnerstag, den 06. Oktober 2022 durften die Kinder der 4.Klasse die Jahreszeit Herbst auf eine ganz besonders tolle Art und Weise kennenlernen. Irene und Nina vom Naturpark holten uns in der Früh bei der Schule ab und wir wanderten gemeinsam zu einem besonders tollen Plätzchen im Wald. Die Kinder bekamen die Aufgabe, die Jahreszeit in der Natur zu suchen und anschließend vorzustellen. Weiters erforschten wir die unterschiedlichsten Bodentiere und nahmen diese genauer unter die Lupe. Es wurde zudem gebastelt, gejausnet und natürlich viel gelacht. Durch die verschiedenen Übungen wurde nicht nur viel Neues dazugelernt, auch die Klassengemeinschaft konnte gestärkt werden. Dieser Tag wird uns bestimmt noch lange Zeit in schöner Erinnerung bleiben.

**Brotwoche**
Anlässlich der Brotwoche spendierte die Bäckerei Stock eine leckere Brotjause für alle Kinder und Lehrpersonen der VS-Tux. Vielen herzlichen Dank ☺

**Lesenacht der 3. und 4. Klasse**
Eine ereignisreiche Lesenacht verbrachten die Kinder der dritten und vierten Klasse der Volksschule Tux von Freitag, den 18.11., auf Samstag, den 19.11. in der Schule. Gegen 17:00 Uhr trudelten die ersten Schüler*innen samt Gepäck im Schulhaus ein und suchten sich in den verschiedenen Klassen ein gemütliches Plätzchen. Ein Highlight war unter anderem der Überraschungsbesuch von Jutta Fankhauser, welche uns verschiedene Geschichten und Sagen erzählte. Die Autorin fesselte mit ihren Erzählungen und erzielte sowohl bei den Lehrerinnen als auch Kindern wahre „Gänsehautmomente“. Dank der Unterstützung von Fam. Thomas Geisler und Fam. Mader-Margelis konnte unser Hunger folglich mit einer leckeren Pizza gestillt werden. Ein weiterer Programmpunkt der Lesenacht war ein Stationsbetrieb zum Thema Märchen. Die Kinder fanden sich in kleinen Grüppchen zusammen und arbeiteten fleißig an den einzelnen Stationen. Zwischendurch durften sich die Schüler*innen im Turnsaal bei einem lustigen Parcours austoben.

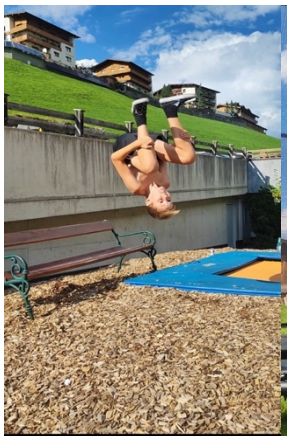
Zur späteren Stunde brachen wir dann mit unseren Taschenlampen gemeinsam zur Nachtwanderung auf. Ziemlich müde von diesem anstrengenden, aber schönen Abend, schlüpften nun alle in ihre Schlafsäcke. Einzelne Kinder lasen ein bisschen in ihrem Lieblingsbuch, während andere sofort tief und fest schliefen. Am nächsten Morgen gab es noch ein leckeres Frühstück von Fam. Tipotsch und deren fleißigen Helfern. Davor halfen jedoch alle rasch zusammen, die Klassen wieder in den ursprünglichen Zustand zu bringen. Um 08:00 Uhr brachen alle nach Hause auf. An diese gemeinsame Nacht wird sicher jeder, der dabei war, gerne zurückdenken.
Die besondere Atmosphäre der Lesenacht erzielte bei den Kindern einen positiv besetzten Zugang zum Lesen, zu Büchern und zur Bibliothek. Zuletzt möchten wir uns noch einmal ganz besonders bei Jutta Fankhauser, Fam. Geisler, Fam. Mader-Margelis, Fam. Tipotsch und den fleißigen Frühstückshelfern bedanken. Vergelt`s Gott ☺

## Ein besonderer Sportunterricht

**Ein Besuch im Hohenhaus durch die 3. Klasse der MS Tux:**
Am Freitag, den 2. Dezember ist die 3.Klasse der MS Tux ins Hotel Hohenhaus nach Hintertux gefahren. Um ca. 11.30 fuhren alle gemeinsam mit der Lehrerin von der Schule nach Hintertux. Dort angekommen gingen die Schüler zuerst ins Hallenbad schwimmen. Anschließend wurden die Schüler auf eine kleine Erfrischung von der Familie Egger eingeladen.
Danach machten sie sich auf den Weg zur neuen Indoorhalle. Jeder konnte sich richtig austoben, ob beim Trampolinspringen, Fußballspiel oder Tischtennis. Zum Schluss gingen alle zusammen eine Runde Minigolf spielen. Diese Halle war richtig toll, denn diese leuchtete in allen Neonfarben, auch die Schläger und Bälle. Um ca. 14.30 machten sich alle wieder auf den Weg nach Hause.
Es war ein super toller Tag und wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familie Egger vom Hotel Hohenhaus.
(Helena Steger)

## Trampolin springen - mein größtes Hobby

Vor zweieinhalb Jahren ging ich zum ersten Mal Trampolinspringen und wollte einen Vorwärtssalto lernen sowie meine Freunde. Als ich es lernte hatte ich so Spaß das ich fast jeden Tag springen ging. Irgendwann sah ich, dass im Airparc Zillertal ein bekannter Trampolinspringer kommt, ich fragte sofort meine Eltern, ob ich zu dieser Veranstaltung gehen darf. Auch meine Eltern finden diesen Sport super und deshalb sagten sie ja.
Als ich dort war sah ich, was diese Leute konnten, und ich wollte es auch lernen. Irgendwann als ich schon viel mehr konnte, fragte ich meine Eltern, ob ich für gute Noten ein professionelles Trampolin für den Garten bekommen würde. Somit strengte ich mich in der Schule an. Am Zeugnistag sah es gut für mich aus und ich bekam eines. Dadurch wurde ich auch immer besser. Als Highlight erzählte mir mein Großonkel Hermann, dass er im Hohenhaus eine kleine Trampolinhalle bauen möchte. Er hat mich sogar nach Tipps für den Bau gefragt und mir den Plan gezeigt. Dadurch kann ich jetzt das ganze Jahr springen und meine Tricks auf den Sommer hin verbessern. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr euch ein paar Videos auf meinem Instagram Account mosatn_flips oder auf TikTok mosatn_flips_official ansehen.



Simon Turozzi, 3.Kl. MS Tux

## Flip2Go Bus in Tux

Im Zuge des Schwerpunktes "Richtiger Umgang mit Geld" fand der riesige Doppeldeckerbus „Flip2Go" der Sparkasse Schwaz den Weg nach Tux. Der Innenraum dieses Busses ist mit interaktiven High-Tech-Stationen ausgestattet, an denen die Schüler in Gruppen rund um das Thema Finanzen arbeiten durften. Sie konnten erkennen, wie sinnvoll und wichtig die Planung von Ausgaben ist und welche Kosten im Durchschnitt für Wohnen, Ernährung und Mobilität anfallen. Die SchülerInnen sahen auch, welchen Einfluss sie mit ihren Konsumentscheidungen in einer globalisierten Welt haben können und wie komplex globale Produktionsketten sind.

Zudem wurde aufgezeigt, welche Qualifikationen für welche Jobs vorausgesetzt werden und wie Ausbildung und späterer Verdienst zusammenhängen. Zu guter Letzt durften die Schüler in einem Wettrennen Fragen rund um die Themen Bank, Börse und Wohnen beantworten.

Wir bedanken uns beim gesamten Team der Sparkassse Schwaz für den grandiosen Vormittag und für die kleinen Geschenke, die am Ende verteilt wurden.

Andreas Rausch, MS Tux

# Vereine

## Grüße der Tuxer Bäuerinnen

Im Herbst waren wir noch in den zweiten Klassen und sprachen über Ernährung und Entstehung der Produkte mit den Kindern und wie wichtig es sei, regional einzukaufen und warum. Zum 60jährigen Jubiläum der Tiroler Bäuerinnen Organisation setzten wir in Vorderlanersbach einen Baum, um ein Zeichen zu setzen für ein gutes Klima. Das geschah in allen Gemeinen in Tirol.

# Totengedenken mit Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Tux

Am 6. November trafen sich die Tuxer Schützen, die Musikkapelle und Fahnenabordnungen der Feuerwehr und Knappen um der Verstorbenen Mitglieder und Kriegsgefallenen zu gedenken. Nach der Messe, zelebriert von Dekan Edi Niederwieser, erfolgte die Kranzniederlegung am Friedhof, umrahmt durch die Musikkapelle, Ehrensalve der Kompanie und Salutschüsse.
Anschließend luden die Schützen zum Mittagessen im Gasthof Jäger. Nach dem Essen eröffnete dann der Obmann die Jahreshauptversammlung. Viele Ehrengäste konnten begrüßt werden: Viertelkommandant Stellvertreter Georg Huber, Bürgermeister Simon Grubauer sowie Vertreter der Vereine und Feuerwehr. Eine Schweigeminute für alle Verstorbenen folgte, besonders gedacht wurde unserem Ehrenleutnant Alois Mader der uns am 19. April verließ. Weiter ging es mit dem Bericht des Obmanns. Es war wieder ein Jahr mit vielen schönen Ausrückungen, traditionelle Prozessionen, Gauderfest, Alpenregionstreffen und Regimentstreffen, aber auch einige Geburtstage und Ehrungen gab es zu feiern. Der Kassabericht fiel etwas bescheidener aus da im letzten Jahr das Staudenfest auf Grund von Umbauarbeiten am Dorfplatz nicht abgehalten werden konnte. Nach der Ansprache unseres Hauptmanns Willi Schneeberger wurden 3 neue Schützen und eine Marketenderin in unsere Reihen aufgenommen.

Neben den offiziellen Anlässen übernehmen die Schützen oft auch andere Aufgaben in der Gemeinde. Die Kriegerkapelle war in einem sehr schlechten Zustand. Spontan wurde von unseren „Maler-Schützen“ Martin Tomann und Hubert Fankhauser mit ihrem Chef Konny Schneeberger die Restaurierung übernommen, sodass die Kapelle pünktlich zu Allerheiligen wieder in einem perfekten Zustand war! Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Nach den Grußworten der Ehrengäste und den Dankesworten des Obmannes ließen die Schützen den Tag gemütlich ausklingen.

Für die Schützenkompanie
Obmann Christian Tomann

Für 25jährige Mitgliedschaft bedankte sich die Kompanie bei Simon Hochmuth und für 50 Jahre bei Josef Kreidl mit der Überreichung der entsprechenden Medaillen und Urkunden.

## Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert

Am 29. Oktober 2022 feierte unser Ehrenmitglied Friedl Wechselberger seinen 85. Geburtstag.

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs herzlichste und wünscht dem Jubilar weiterhin Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familie.

## Cäcilia – Jahreshauptversammlung 2022

Feierlich wurde der Festgottesdienst zur Heiligen Cäcilia – Patronin der Kirchenmusik am Sonntag, 20.November 2022 von der Bundesmusikkapelle Tux und dem Kirchenchor Tux musikalisch in der Pfarrkirche zum Hl. Thomas umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Mitglieder der Bundesmusikkapelle Tux sowie alle geladenen Ehrengäste, Ehrenmitglieder und Angehörige im Hotel Jäger zum gemeinsamen Mittagessen und zur heurigen Vollversammlung.
Nach der herzlichen Begrüßung durch Obmann Lukas Tipotsch aller Anwesenden folgten nach dem Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder die nächsten Punkte der Versammlung. Der Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde vom Obmann der Musikkapelle insbesondere genützt, um vielen Personen „Danke“ zu sagen, die sich für das Vereinsleben stark engagieren und unsere Musikkapelle unterstützen.
Kassier-Stellvertreterin Barbara Trummer verlas den Kassabericht und informierte die Versammlung über die finanziellen Vorgänge des Vereins im vergangen Vereinsjahr. Kassaprüfer Robert Gastl und Robert Erler bestätigten eine genaue Kassaführung durch den Kassier Gerhard Grässling und die Entlastung des Kassiers folgte. Schriftführerin Stefanie Truéb hat alle Termine und Ereignisse im vergangenen Jahr schriftlich in einem gebundenen Jahresbericht zusammengefasst und vorgetragen. Der Obmann verlas den Anwesenden den Bericht zur Jugendausbildung vor und die Bundesmusikkapelle Tux kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr im Jugendbereich zurückblicken. Besonders erfreulich sind die Neueintritte in der Musikkapelle in den letzten 2 Jahren. So durften wir in der Kapelle junge und fleißige Musikantinnen und Musikanten in den verschiedenen Registern und zwei neue Marketenderinnen willkommen heißen. Kapellmeister Florian Hellbert übernahm das Wort und bedankte sich bei jedem einzelnen Musikanten und Marketenderin für den Einsatz und die Geduld im abgelaufenen Musikjahr. Dieses Jahr stand ein besonderer Anlass an. Wir durften feierlich an unsere aktiven Musikanten Robert Erler und Franz Wechselberger die Ehrenmitgliedschaft überreichen.
Nach den Grußworten der anwesenden Ehrengäste und dem Punkt „Allfälliges“ dankte Obmann Lukas Tipotsch in seinem Schlusswort den Mitgliedern der Kapelle für den unermüdlichen Einsatz im Verein und wünscht allen ein gutes und erfolgreiches und gesundes Jahr 2023. Die Sitzung war beendet und es wurde der gemütliche Teil der Cäcilia eingeleitet.

Volks BÜHNE TUX

NICHT MEINE LEICHE!

Herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung
und die zahlreichen Besuche!

Wir wünschen euch einen
***besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten***
und freuen uns auf ein Wiedersehen
in der Spielsaison 2023!

## Volksbühne Tux

Unserer lieben **Anna** durften wir in diesem Jahr zum **70. Geburtstag** gratulieren. Wir wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit, und hoffen du bleibst dem Verein noch lange als aktives Mitglieder erhalten!

# Vorgesorgt! Zur Sicherheit.

Die Haushaltsbevorratung – wozu?

Unerwartete Ereignisse wie Notfälle, Krisen, Streiks, Verkehrsbeeinträchtigungen, Naturkatastrophen bzw. extreme Wetterbedingungen sowie technische Pannen, wie Strom-, Gas- oder Wasserausfälle beziehungsweise Reaktorunfälle können schnell zu ernsten Versorgungsengpässen führen.
Aber auch plötzliche Krankheitsfälle oder auch unangemeldete Gäste zeigen, dass die Bevorratung unverzichtbar ist für die alltägliche Haushaltsführung.
Die Haushaltsbevorratung ist somit ein notwendiger Selbstschutzfaktor zur Schadensbegrenzung bzw. zur eigenen Sicherheit und erweist sich als äußerst vorteilhaft im Alltag. Eine gelungene Bevorratung sollte die Nahrungs- und Energieversorgung einer Person für mindestens 14 Tage sichern können.
In dieser Hinsicht gilt natürlich: Bevorraten Sie nur, was Ihnen auch schmeckt und Ihren normalen Essgewohnheiten entspricht, und füllen Sie Ihren Vorrat immer nach.

Die Haushaltsbevorratung – wie?

Grundsätzlich muss kein eigenes Vorrats Paket gehortet werden. Leichter ist es, vor allem wegen der Haltbarkeit der Produkte, den Vorrat in die alltäglichen Essgewohnheiten einzugliedern und sich danach zu richten was schmeckt. So wird alles verbraucht - der Vorrat steht für den normalen Alltag, aber auch automatisch für den Ernstfall zu Verfügung.

Getränke und Lebensmittel
- mind. 2,5 Liter Wasser und andere Getränke pro Person/ Tag
- lang haltbare und reich kalorienhaltige Lebensmittel mit lebenswichtigen Nährstoffen lagern
- Haltbarkeitsfristen immer kontrollieren und die Lebensmittel danach aufbrauchen
- gegebenenfalls hochwertige Notfallnahrung (ca. 15 Jahre und länger haltbar) bevorraten
- auf Babynahrung bzw. spezielle Diätnahrung achten und die Haustiere nicht vergessen

Apotheke und Pflege
- Gut gefüllter Erste-Hilfe-Koffer mit Kaliumjodtabletten. Beim Hausarzt informieren!
- Artikel für allgemeine Hygiene und Körperpflege ausreichend bevorraten

Stromausfallvorbeugung oder sonstige Energieversorgung
- Kerzen, Zündhölzer, Taschenlampen, Petroleum- oder Gaslampe
- Batteriebetriebener- oder Kurbelradio als Informationsquelle
- Gaskocher und alternative Heizmöglichkeiten
- Ein stets vollgetanktes Auto sichert Radio, Wärme und Handylademöglichkeit

# Diverses

## Tuxer Vorsorgefonds

Liebe Tuxerinnen und Tuxer!

Wie jedes Jahr darf ich auch heuer wieder in der Weihnachts-Prattinge über das vergangene Jahr beim Tuxer Vorsorgefonds berichten. Wenn wir vielleicht medial nicht so präsent sind wie andere soziale Einrichtungen - es geschieht auch bei uns sehr Vieles, meistens geschieht das aber im Stillen. Trotzdem darf ich an dieser Stelle sagen, dass wir einige unserer Mitbürger, die aufgrund von Krankheit (momentan) keiner Arbeit mehr nachgehen können, unterstützen konnten. Die Erkenntnis, dass man Hilfe – vor allem finanziell – notwendig braucht, fällt niemandem leicht, ist vielleicht manchmal sogar sehr bestürzend. Und die direkt Betroffenen melden sich auch nicht, deshalb sind wir dankbar, wenn wir Hinweise von Verwandten, Nachbarn oder Bekannten bekommen. Besser einmal zu viel als einmal zu wenig geholfen zu haben!

Unsere zahlreichen Pflegegeräte sind großteils im Einsatz, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle wieder an unseren Stefan und dem gesamten Bauhof-Team für die reibungslose Zustellung, Wiederabholung und Wartung sämtlicher Gerätschaften.

Ein Stammgast vom Hotel „Das Lokal“ hat uns ein neuwertiges Pflegebett, das er inzwischen nicht mehr benötigt, zur Verfügung gestellt, ein herzliches Dankeschön dafür auch an dieser Stelle.

Das größte und herzlichste Vergelt`s Gott gilt aber wie immer **allen Spendern**, ohne euch gäbe es den Tuxer Vorsorgefonds nicht!

Vielen Dank an die **Bräuchlach`n,** sie haben uns auch heuer wieder die Einnahmen vom Grasausläuten in Höhe von € 455,-- gespendet – danke für eure Treue!
Herzliches Dankeschön auch an **Hermann Egger und die Familie vom Hohenhaus,** sie haben dem Vorsorgefonds die Einnahmen aus dem Verkauf für das Buch „Der Tuxer Schäfer“ in Höhe von € 867,-- zur Verfügung gestellt.

Ein Dankeschön im Jahresrückblick auch nochmals an Kari Fankhauser, sie hat das neue Logo für den Vorsorgefonds entworfen und uns zur Verfügung gestellt!

Dieser Ausgabe der Prattinge liegt wieder ein Zahlschein für den Vorsorgefonds bei. Wir freuen uns, wenn ihr uns dabei unterstützt, „von Tuxern – für Tuxer“ da zu sein.
Allen Lesern ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Anneliese Erler

## RadA

Zuhören, erzählen, genießen, lachen, innehalten, feiern, spielen, sich ärgern (wenn`s beim Watten nicht so klappt😉), traurig sein, singen, lustig sein, das alles ist RadA. Vor allem aber ist RadA ein Ort der Begegnung und des Miteinander. Und jeder, ob als Gast oder freiwillige HelferIn ist bei uns willkommen.
Im Herbst durften wir zwei runde Geburtstage feiern. Unsere Ilse Wechselberger feierte am 16.11. ihren 80., und unsere Loise Geisler (Lahboch) feierte am 18.11. ihren 90. Geburtstag. Auf diesem Wege nochmal herzlichen Glückwunsch euch beiden. Es ist schön, dass ihr bei RadA seid, und wir wünschen euch viel Gesundheit, sodass ihr noch oft zu unseren Nachmittagen kommen könnt.
Am 18.11. besuchte uns Franz Berger und erfreute uns mit einem schönen Diavortrag, eine Meditation über den Advent. Es ist sehr schön, dass auch ausgereiste Tuxer noch an uns denken!
Unsere Herbstsitzung vereinten wir Freiwilligen mit einem Törggeleabend bei Uschi und Harald in der Pension Alpenfriede. Bei hervorragendem Essen verbrachten wir einen sehr gemütlichen und netten Abend. Solche genussvolle schöne Treffen sind ein wertvoller und wichtiger Beitrag, um unsere Gemeinschaft zu stärken. An dieser Stelle ein großes Danke an das gesamte Rada Team. Jede einzelne von euch, und natürlich auch unser Robert, ist mit so viel Freude bei RadA dabei, und ihr sorgt dafür, dass es keine langweiligen Nachmittage gibt! Vergelts Gott für eure Arbeit und eure Zeit!

Unsere RadA – Bastelfamilie, Michaela und Markus mit Mama Daniela, haben wieder fleißig gebastelt. Mit selbstgemachten Nikolaussäckchen und Weihnachtsanhänger haben sie unseren RadA Gästen viel Freude bereitet. Herzlichen Dank dafür!
Beim Tuxer Advent hatten wir unser RadA-Cafe wieder geöffnet und wir konnten uns über viele freiwillige Spenden freuen, die unserem Verein zugutekommen.

Zum Schluss möchte ich noch danke sagen: ALLEN, die RadA in irgendeiner Weise unterstützen. Sei es durch Geldspenden, Kuchen für unsere Nachmittage und für unser Adventcafe, für Besuche, uvm. Ein paar möchte ich hier namentlich erwähnen: Pfarrer Edi Niederwieser, BGM Simon Grubauer, Christian Kofler, die Tuxer Bäuerinnen, Agnes Mader, die Höllnstoaner, Helene und Siegi v. d. Dorfbäckerei Stock, und das Team vom TuxTaxi. Allen ein großes Vergelt`s Gott für eure Unterstützung!

Mit unserer Weihnachtsfeier am 16.12. gehen wir in eine kleine Pause. Unser erster Nachmittag im neuen Jahr findet am 13.01.2023 statt.

Im Namen des gesamten RadA-Teams wünsche ich allen Leserinnen und Lesern frohe gesegnete Weihnachten, und für das neue Jahr alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

Elisabeth Geisler

## Rückblick und Vorschau

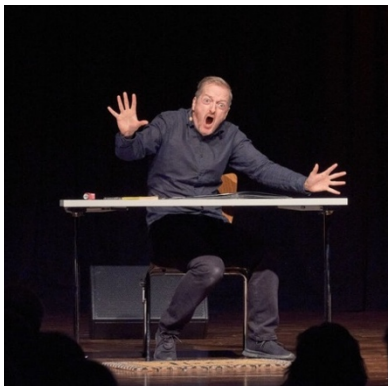
SchwindelFrei
KULTUR IM TAL

***Mit nur drei Veranstaltungen war das schwindelfreie Jahr 2022 sehr kurz und überschaubar. Aber ohne Einfluss auf die Qualität der Veranstaltungen.***

Ziemlich spät ist der Start ins bereits zu Ende gehende Veranstaltungsjahr erfolgt. Aber mit einem Paukenschlag - ohne Pauken und Trompeten. Dafür mit umso mehr Leidenschaft und Herzblut für die schönste Sprache der Welt, dargeboten von zwei starken Frauen mit noch stärkeren Stimmen und grenzenloser Freude an der Musik. **„Tux meets Spain“** war das Motto eines Musikabends **am 8. August 2022**. Auf der Bühne waren Rapha Ela & Florian sowie Elisabeth Wechselberger mit ihrer LISI Band aus der Nähe von Barcelona. Beide Damen haben in den vergangenen zwei Jahren Stärke aus der Musik bekommen. Die eine begeistert als Lehrerin an der Neuen Mittelschule Tux Schülerinnen und Schüler seit fast acht

Jahren mit der Freude an der Musik, die andere ist vor elf Jahren nach Spanien ausgewandert, um dort ihre Passion für Rockmusik zu entdecken.

Gleich drei Bands haben am **17. September** das Line-Up für eine Premiere in der zwölfjährigen Geschichte von SchwindelFREI gegeben. Famfel, Father & Sons und Sempre Caoz haben bei der **ROCKNIGHT presented by Sparkasse Schwaz** ordentlich was auf die Ohren gegeben. *Famfel* mit Dialektrock aus dem Osttiroler Defereggental war der Auftakt, *Father & Sons* haben sich für Coversongs und Eigenkompositionen unter anderem mit Adrian Zöschg (Filius des Luis aus Südtirol) verstärkt. Zum Abschluss hat die Zillertaler Band-Legende *Sempre Caoz* rund um Bandleader Klaus Fankhauser mit Gitarren-Riffs und hartem Gesangssound im wahrsten Sinne aufhorchen lassen.
Auch in der letzten Veranstaltung dieses Jahres hat Musik eine Rolle gespielt. Am Abend des **12. November**, der einem Dauerbrenner gewidmet war. „Billigeres Wohnen“ wird zwar seit drei Jahrzehnten – und meist immer vor irgendwelchen Wahlen – versprochen, wird aber komischerweise Jahr für Jahr immer teurer.



Laut **Markus Koschuh** und seinem peinlich genau recherchierten Programm „wOHNMACHT“ sind Motive dafür unter anderem Marktentwicklungen und Mauscheleien für Widmungen im Hintergrund, Gesetzeslücken oder eine so genannte Leerstandsabgabe. Diese soll eigentlich vor Spekulationen abschrecken. Eigentümern, Bodenspekulanten, Bauträgern oder Baulandhortern kostet sie neben einem winzigen Taschengeld aber maximal ein müdes Lächeln. Und überall gibt es „Gleichere“. Überall.

Für das kommende Jahr 2023 haben die Köpfe schon geraucht und sind bereits Planungen im Gange.
Einziger Fixtermin ist jener für „Sagenhaft & SchwindelFREI“, dem Straßenkunstfestival auf 2.100 m Seehöhe am 13. August 2023.

Also, bis bald!

## Rezept Lebkuchen

1½ Tassen glattes Mehl
½ Tasse halbglattes Mehl
¾ Tasse Zucker
1 Tasse Milch
½ Tasse Öl
2 Stück Eier
1 Stück Back Pulver
1 Suppenlöffel Lebkuchenwürze
1 Suppenlöffel Honig
2 Suppenlöffel Kakao
1 Stück Vanillezucker

Einfach alles zusammen mischen und auf 170° 20 min backen. Wenn der Kuchen fertig gebacken und abgekühlt ist, dann halbieren wir ihn und verstreichen die Marmelade. Oben drüber geben wir eine Zitronenglasur (Staubzucker mit gepresstem Zitronensaft).

Die gebürtige Tschechin Denisa folgte Ihrem Mann und damaligen Freund Honza „Hansi“ Kalbàc 2012 zum Hotel Jäger nach Lanersbach um dort im Service einen Saison zu arbeiten. Aus einer Saison wurden aber ganz schnell 10 Jahre.
Die zwei treuen Seelen gehörten beim Jäger mittlerweile zum Stammpersonal und haben sich hier ein Leben aufgebaut. Zusammen mit ihrer kleinen Tochter Emily, die die erste Klasse Volksschule besucht und Ihren beiden Vizsla Rassehunden Gigi und Baxy erkunden sie im Sommer die Berge und machen im Winter die Pisten unsicher. Sammeln gerne Pilze, Moosbeeren und sind auch jedes Jahr bei der Tuxer Meisterschaft vertreten.

Franziska Geisler

# Jahresrückblick der Raiffeisenbank Tux

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu. Als regionale Bank durften wir auch heuer wieder viele Vereine und zahlreiche Projekte unterstützen sowie zahlreiche Wünsche und Träume unserer Kunden erfüllen.

Das Jahr startete mit dem 52. Internationalen Raiffeisen - Jugendwettbewerb unter dem Motto „Was ist schön?“. Viele Kunstwerke fanden Platz in unserer Bank und wurden von allen Seiten bestaunt. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt und es ist erstaunlich, wie vielseitig sich die Kinder und Jugendlichen künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Dafür wurden sie am Schulschluss mit tollen Preisen belohnt.

Die Schüler der 4. Klasse Volksschule absolvierten im Juni die Fahrradprüfung in Tux, die vom Land Tirol und der Polizei durchgeführt und vom Raiffeisen Club mit Rat und Tat sowie Jause und Getränken, unterstützt wurde. Alle Kinder bestanden die Fahrradprüfung und erhielten von uns als Anerkennung ein kleines Geschenk.

Ebenso im Juni veranstalteten die Raiffeisenbanken des Bezirks Schwaz den Infoabend „Wohn(t)raum … geht’s noch?“ im Feuerwerk in Fügen. Egal ob mieten, bauen, kaufen oder sanieren – man konnte aus erster Hand erfahren, wie man sich seinen Wohn(t)raum erfüllen kann. Verschiedene Experten hielten Vorträge zu den Themen Finanzierung, Förderungen sowie Energiesparen. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es die Möglichkeit zum persönlichen Austausch bei einer kleinen Jause und Getränken.

Bei den diesjährigen Raiffeisen Spartagen war die Nachfrage an Alternativen zum klassischen Sparbuch oder Bausparvertrag sehr groß. Mit verschiedenen Garantiezertifikaten, Versicherungen usw. bieten wir ein breites Angebot an Sparformen und finden bestimmt für jeden, abhängig von der Lebenssituation und den Erwartungen, die passende Geldanlage. Für den Abschluss einer Raiffeisen FondsPension oder verschiedener Veranlagungsformen in Fonds und Zertifikaten verschenken wir noch bis Ende Dezember Tux-Finkenberg Gutscheine.

Mit Ende Oktober verabschiedeten wir unsere fleißige Reinigungsfee Theresia in den wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten uns bei Thres für ihre Einsatzbereitschaft in den letzten Jahren herzlich bedanken und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Das Team der Raiffeisenbank Tux wünscht allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr!

**Liebe Tuxer:innen, liebe Kundinnen und Kunden,**

125 Jahre Raiffeisenbank Tux – so alt wird man nur einmal und wir freuen uns, dass wir unser Jubiläum heuer mit euch feiern können. Aus gegebenem Anlass haben wir ein wenig in der Vergangenheit gestöbert und konnten teilweise kaum glauben, was wir alles gefunden haben, welche erstaunlichen Parallelen es zur heutigen Zeit gibt.

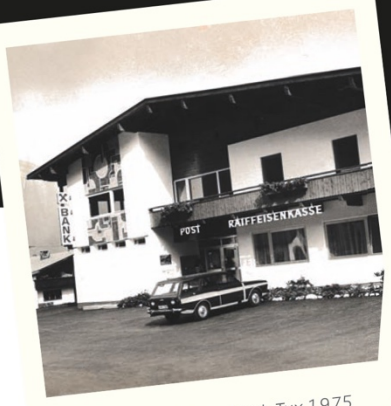
Die Raiffeisenbank Tux ist 1897 aus der Not entstanden, um die verarmte Tuxer Bevölkerung zu unterstützen. Vieles hat sich seitdem geändert, aber nicht alles. Angefangen bei der Währung von Gulden über Kronen hin zum Schilling und dem jetzigen Euro. Der Begriff Digitalisierung existierte vor 100 Jahren noch gar nicht, und hätte man damals erklärt, wie man in der Zukunft sämtliche Bankgeschäfte in der Hosentasche mit sich herumtragen wird, hätte man, gelinde gesagt, wahrlich komische Blicke auf sich gezogen. Doch allen großen Veränderungen, Kriegen und Krisen zum Trotz ist auch vieles gleich geblieben. Allem voran die Werte unserer Bank und der Vorsatz von Raiffeisen, füreinander und für die Region da zu sein. Weil man zusammen mehr erreicht, pflegen wir nach wie vor den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden. Wir setzen uns für unsere Selbstständigkeit und ein nachhaltiges Wirtschaften ein. Und tragen so zu einer positiven Entwicklung im Tuxertal bei.

Zum 125-jährigen Bestehen der Raiffeisenbank Tux nutzen wir die Gelegenheit, um uns bei euch, unseren Kundinnen und Kunden, für euer langjähriges Vertrauen zu bedanken. Weiters gilt ein besonderer Dank auch allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern. Kaum zu glauben, was man mit einem kleinen Team alles erreichen kann und welcher Einsatz tagtäglich zum Vorschein kommt.

Viel Spaß beim Lesen

**Stanis und Benedikt**

# 125 Jahre Raiffeisenbank Tux




Die Raiffeisenbank Tux 1975

Das heutige Bankgebäude

## Einer für alle in Tux – damals wie heute

### Die Vorgeschichte

Seit über 130 Jahren gibt es Raiffeisen in Österreich. Gründervater der heute weltumspannenden Organisation der Raiffeisengenossenschaften war 1862 Friedrich Wilhelm Raiffeisen im deutschen Westerwald (zur Person siehe S. 24). Seine Vorstellung von „Hilfe durch Selbsthilfe" und seine Überzeugung, dass ein:e Einzelne:r gemeinsam mit anderen mehr erreichen kann als alleine, fasste auch in Österreich Fuß. Insbesondere die Gründung der ersten Raiffeisenkasse in Mühldorf bei Spitz an der Donau im Jahr 1886 hatte Signalwirkung. Zehn Jahre später existierten bereits 600 ihrer Art in Österreich. Heute stellt jede Raiffeisengenossenschaft eine demokratisch organisierte, privatwirtschaftliche Unternehmensform dar. Und auch wenn sie sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt und den wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen angepasst haben, haben die österreichischen Raiffeisengenossenschaften doch niemals ihre Grundsätze aufgegeben.

### Sicherheit und Stabilität durch Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung

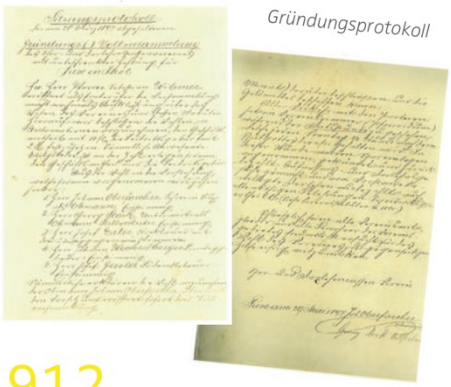
Das gemeinsame und alle Aktivitäten verbindende Zeichen der Raiffeisen-Gruppe ist das Giebelkreuz aus zwei stilisierten Pferdeköpfen. Ursprünglich das germanische Symbol für ein behütetes Haus, wurde es früher am Dachgiebel zum Schutz vor Gefahren und zur Abwehr des Bösen angebracht. Damals wie heute stehen das Symbol wie auch der Name Raiffeisen für Sicherheit, Kompetenz und verlässliche Partnerschaft in der Region.

### Die Raiffeisenbewegung erreicht das Tuxertal

Im 19. Jahrhundert war die Tuxer Bevölkerung geplagt von Missernten und Viehseuchen, verarmt durch Viehrassenwechsel, Teuerung, Unwetterkatastrophen, aber auch den Kapitalabfluss aufgrund von Abwanderungen. Dies führte zu einer schweren Verschuldung der Talbevölkerung, sodass in einem ersten Schritt nahezu die Hälfte aller 2.061 Almgräser in das Eigentum talfremder Viehbesitzer:innen abgestoßen wurde. Immer dringlicher wurde der Ruf nach Selbsthilfe und der Wunsch, der jungen, vielversprechenden Tiroler Raiffeisenbewegung zu folgen. Pfarrer Sebastian Wibmer, gebürtig aus Virgen und Seelsorger von Tux in den Jahren 1895 bis 1932, erkannte die große Not der Tuxer Bevölkerung. Dank seiner treibenden Kraft eröffnete die Raiffeisenbank im Jahr 1897, damals noch unter der Bezeichnung Spar- und Darlehenskassenverein mit unbeschränkter Haftung für Tux in Tirol, schließlich den Geschäftsbetrieb in Tux. Diese Geschäftsstelle war nach Zell am Ziller die zweite im gesamten Zillertal.

## 1897

**Gründung:** Am 28. März 1897 gewinnt Pfarrer Sebastian Wibmer bei einer Versammlung 32 Bauern und Gewerbetreibende für die Gründung des Spar- und Darlehenskassenvereines mit unbeschränkter Haftung. Mit einem Anfangskapital von 34 eingezahlten Geschäftsanteilen zu je 10 Gulden sowie dem Betrag der Beitrittsgebühren von 68 Gulden wird am 1. Mai 1897 der Geschäftsbetrieb im Pfarrwidum eröffnet. Schullehrer Johann Oberforcher übernimmt die Obmannstelle, Sebastian Wibmer den Vorsitz des Aufsichtsrates.



Gründungsprotokoll

## 1912

Die Gemeinde verpachtet das Amtshaus (auch Schörgenhaus genannt) an die Spar- und Darlehenskasse Tux um den Preis von 60 Kronen im Jahr. Es folgt ein Umzug der Büroräume vom Pfarrwidum ins Gemeindehaus.

### Füreinander in Tux

Die Bedingungen, unter denen die Kredite und Darlehen der Tuxer Bevölkerung um die Zeit des Ersten Weltkriegs bewilligt wurden, waren äußerst entgegenkommend. Entgegen der wiederholten Empfehlung des Revisionsverbandes und unvorstellbar vom Standpunkt der üblichen Bankpraxis begnügte sich die Raiffeisenkasse damals – abgesehen von den Jahren der Inflation – mit nur 0,5 bis 1 % Zinsspanne. In den Jahren 1909 bis 1926 verzichtete der Spar- und Darlehenskassenverein im Geiste Raiffeisens wiederholt auf jede Spanne zwischen Soll- und Habenzinsen. Dies war jedoch nur in denjenigen Jahren möglich, in denen die Verwaltungskosten durch die „fruchtbringende" Anlegung des Sparkapitalüberhanges abgedeckt werden konnten und in denen die Raiffeisenkasse an keine behördlichen oder vertraglichen Vorschriften über Eckzinsfuß, Liquidität, Mindestreserven oder Eigenkapitalbildung gebunden war.

## 1914 – 1918

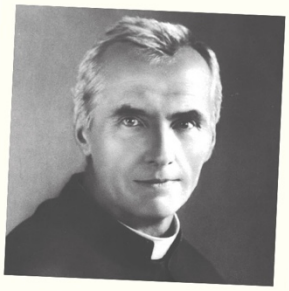
**Erster Weltkrieg:** In einem ganz und gar nicht alltäglichen Wohlwollen gegenüber Schuldnern versendet der Spar- und Darlehenskassenverein im Ersten Weltkrieg Heimatgrüße statt Mahnbriefe an die Front. Schuldnerischen Soldaten wird ein Zahlungsaufschub bis zum Kriegsende eingeräumt.

## bis 1927

In seinen ersten 30 Jahren verwurzelt der Spar- und Darlehenskassenverein langsam, aber immer tiefer und mit zahlreichen, sehr entgegenkommenden Kreditzuweisungen in der Tuxer Talgemeinschaft.

## 1932

Pfarrer Sebastian Wibmer verstirbt am 31. Dezember 1932. Er war Vorsitzender des Aufsichtsrates von 1897 bis 1900, Zahlmeister (Verwalter des Geldes) von 1900 bis 1909 und Kassenaufseher von 1909 bis 1931.



Pfarrer Sebastian Wibmer

Ehrendiplom aus 1906

## 1953

Das Warengeschäft wird neu organisiert. Die Geschäfte von Lanersbach und Vorderlanersbach werden zusammengelegt.

## 1955

Es erfolgen die Umbenennung und Umwandlung des Spar- und Darlehenskassenvereines mit unbeschränkter Haftung für Tux in Tirol in Raiffeisenkasse Tux, registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Sparbuch aus dem Jahr 1955

## 1939 – 1945

**Zweiter Weltkrieg:** Der Geschäftsanteil für Mitglieder des Spar- und Darlehenskassenvereins beträgt nun 14 Reichsmark, was heute 4,20 Euro entspricht. In den Jahres des Zweiten Weltkrieges kann durch die Bank manch wirtschaftlicher Tiefstand im Tal abgewehrt werden. Dies gelingt durch die großzügige Reduzierung von Rückzahlungen auf jährlich 10 %, aber auch durch wiederholte Appelle an die Spareinleger:innen auf Zurückhaltung in der Geldabhebung. Weiters wirken sich Sollzinsenvorschreibungen von nur 2 bis 3 % und die Mithilfe beim Einsatz der österreichischen Bergbauernhilfe 1934 sowie bei der deutschen Landentschuldung 1939 vorteilhaft aus.

## 1954

Eine moderne Buchhaltung und kaufmännische Rechnungsgrundsätze ersetzen das schwerfällige amerikanische Journal mit teilweise buchgebundener und teilweise karteimäßig aufgezogener Hauptbuchhaltung. Zeitgleich startet der Ankauf und Verkauf von Valuten und Devisen.

## Nachkriegszeit, Aufschwung & heute

Nachdem die Not der Kriege in den späten 1940er Jahren abgeklungen und der Schock einer neuen Währungsordnung verdaut war, normalisierte sich auch in Tux das Wirtschaftsleben. Das heimische Magnesitwerk förderte Höchstmengen zu Tage und der Alpentourismus erlebte seinen Aufschwung. Gastgewerbebetriebe und Fremdenpensionen schufen neue Arbeitsplätze. Mit mehr Verdienstmöglichkeiten und Wohlstand in der Bevölkerung steigerten sich auch die Geschäfte der Raiffeisenkasse Tux.

Der damalige Obmann opferte viele seiner bergbäuerlichen Arbeitsstunden zu Gunsten der Raiffeisenkasse Tux. Gemeinsam mit dem Zahlmeister nutzte er den wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit für das Vorankommen der Bank. Doch der Erfolg brachte vom Schalter bis in die Etage der Geschäftsführung auch Herausforderungen mit sich. Umbauarbeiten, Modernisierungen und Personalzuwächse begleiteten die 125-jährige Geschichte der Raiffeisenbank Tux, in deren DNA stets fest der Zusammenhalt und das Füreinander in der Region verankert blieben. Das Ergebnis zeigt sich allen Raiffeisenkundinnen und -kunden von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 17:00 Uhr, ausgenommen Mittagspause (denn die muss sein): eine eigenständige Bank, schnell und zuverlässig in der Abwicklung, lösungsorientiert weit über die üblichen Bankprodukte hinaus. Und eine echte Tuxerin, verbunden mit dem Tal und „seinen Loit".

## 1957

Die Raiffeisenkasse Tux feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Der Geschäftsanteil für Mitglieder liegt bei 50 Schilling.

## 1959

Nach 28-jährigem Zwischenaufenthalt im Tuxer Gemeindehaus kehrt die Raiffeisenkasse zurück ins Pfarrwidum. Die Kosten, die im Zuge der Rücksiedlung und betrieblicher Neuerungen anfallen, übernimmt zum 60-jährigen Jubiläum der Bank die Gemeinde Tux unter Bürgermeister Johann Stock.

## 1962

Der sonntägliche Zahlmeisterdienst wird abgeschafft.

*Die Raiffeisenkasse im Jahre 1975*

## 1970 – 1973

Es folgen der Bau eines neuen Bankgebäudes, das später auch die Poststelle beherbergen wird, und am 21. Dezember 1972 schließlich der Einzug. Bis kurz vor Baubeginn erheben die Raiffeisenzentralkasse und der Tiroler Raiffeisenverband noch Bedenken, lassen diese jedoch nach Überprüfung des Jahresabschlusses für 1971 fallen. Es kann ein Baukredit über 1,6 Mio. Schilling bei der Raiffeisenzentralkasse aufgenommen werden. Um Bauplanung, Offertstellung und Bauausführung kümmert sich zu äußerst guten Bedingungen Baumeister Ing. Rudolf Stock. Gleichzeitig mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten feiert die Raiffeisenkasse Tux ihr 75-jähriges Bestehen.

*Der damalige Schalterraum*

## 1972

Das Warengeschäft, das sich im Gebäude der Sennereigenossenschaft in Lanersbach befunden hat, wird eingestellt.

## 1977

Es erfolgt die Umwandlung in Raiffeisenkasse Tux, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Der Geschäftsanteil für Mitglieder erhöht sich von 50 auf 100 Schilling.

## 1978

Im Keller des Bankgebäudes werden eine neue Kundensafeanlage sowie ein Sparbuchdepotschrank eingerichtet.

## 1980 – 1981

Weil das Kreditwesengesetz ab sofort zwei Personen für die Geschäftsleitung der Bank voraussetzt, ernennt die Generalversammlung Franz Kreidl und Erich Kirchler zur Geschäftsleitung. Der Schalterbereich wird umgebaut, im 1. Obergeschoss kommen ein Raum für die Buchhaltung sowie das Büro der Geschäftsleitung hinzu.

### Geschäftsleitung ab 1958

| | | | |
|---|---|---|---|
| Christl Klocker | 1958 bis 1975 | – | |
| Franz Kreidl | 1975 bis 2015 | Erich Kirchler | 1981 bis 1984 |
| Benedikt Mader | 2015 bis heute | Wilfried Geisler | 1984 bis 2021 |
| | | Stanislaus Pfister | 2021 bis heute |

Jahresbericht aus dem Jahr 1989

Wandel des Giebelkreuzes über die Jahre

## 1982 – 1983

Im Erdgeschoss des Bankgebäudes Lanersbach folgt der Zubau weiterer Büros sowie der Einbau eines Tresorraums im Keller.

## 1984

Die Filiale in Vorderlanersbach eröffnet.

## 1986

Am 09. Juni erfolgt eine Umstellung der Kontenführung von Magnetkonten und Loch- bzw. Programmkarten auf ein erstes Online-System. Jahres- und Quartalsabschlüsse gehen nun leichter und vor allem rascher von der Hand.

## 1988 – 1990

Der erste Bankomat im Wert von 800.000 Schilling wird installiert. Zwei Jahre später folgen zwei Changeomaten im Wert von 1,9 Mio. Schilling.

## 1993

Das Bankgebäude in Lanersbach erfährt im Zuge der Umbauarbeiten Erweiterungen um 9,6 Mio. Schilling.

## 1995

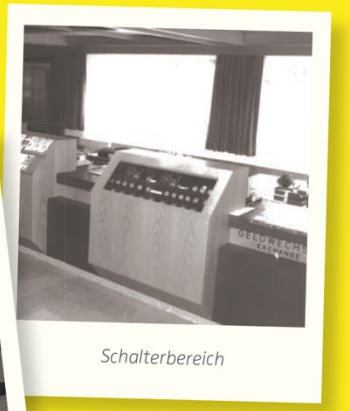
Hintertux bekommt seinen ersten eigenen Bankomaten.

## 2001

Es folgt die Umbenennung in Raiffeisenbank registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Einladung zur Eröffnungsfeier

Filiale in Vorderlanersbach



Schalterbereich

*Raiffeisenbank Tux ca. 1993*

**Obmänner im Überblick**

| | |
|---|---|
| Johann Oberforcher | 1897 bis 1901 |
| Johann Wechselberger | 1901 bis 1905 |
| Josef Mader | 1905 bis 1934 |
| Alois Gredler | 1934 bis 1952 |
| Josef Gredler | 1952 bis 1958 |
| Karl Stock | 1958 bis 1974 |
| Erich Kirchler | 1974 bis 1984 |
| Thomas Wechselberger | 1984 bis 2008 |
| Hubert Erler | 2008 bis 2020 |

**Vorstände im Überblick***

| | |
|---|---|
| Wilfried Geisler | 2020 bis 2021 |
| Benedikt Mader | 2020 bis heute |
| Stanislaus Pfister | 2021 bis heute |

**2020 wurde vom ehrenamtlichen Vorstand (Funktionärinnen und Funktionären) auf einen hauptberuflichen Vorstand umgestellt, um künftig eine noch effizientere Struktur zu haben und den Ausbildungsanforderungen besser zu entsprechen. Deshalb fungiert die Geschäftsleitung seit 2020 automatisch als Vorstand.*

## 2008

Im Erdgeschoss des Bankgebäudes Lanersbach kommen zwei weitere Büros hinzu.

## 2022

2022 feiert die Raiffeisenbank Tux ihr 125-jähriges Bestehen: Als regionaler Finanzpartner bietet sie der regionalen Bevölkerung und Wirtschaft Unterstützung und Sicherheit. Die Raiffeisenbank Tux fördert das Miteinander in der Region und begleitet ihre Kundinnen und Kunden in die Zukunft. Digital. Regional. Überall.

## 2015

Das Sitzungszimmer im Obergeschoss des Bankgebäudes wird umgebaut. Es finden kleine Renovierungsarbeiten statt.

## 2020

Die Corona-Krise stellt Wirtschaft und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Raiffeisenbank Tux steht in dieser Zeit eng an der Seite der Tuxer Bevölkerung und hilft, wo sie kann, durch einfache Abwicklungen von Finanzierungen, Förderungen, Zuschüsse und Beratung.

## 2002

Es ist das Jahr der Einführung des Euro für über 300 Mio. Europäer:innen, darunter knapp 2.000 Tuxer:innen. Ein Meilenstein und eine Herausforderung, welche die damaligen Mitarbeiter:innen der Bank mit Nervenstärke meistern. „Mit de Schillingsacklang hen se vor da Tire Schlånge gstondn", erinnerte sich Alois Mader († 2022) an den großen Tag und den noch viel größeren Andrang draußen vor der Türe.

*Die neuen Euro-Scheine und -Münzen*

## Chronik der Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen – liebe Tuxer!
Das Jahr geht schön langsam zu Ende. Wie in der letzten Ausgabe der Prattinge bereits angekündigt, übernimmt Joof Haag mit 1. Jänner 2023 die Agenden des Ortschronisten. Er hat sich inzwischen in den letzten 3 Monaten mit den Aufgaben des Chronisten vertraut gemacht. Er stellt sich in dieser Ausgabe mit dem neuen Layout als Chronist für die kommenden Beiträge in der Prattinge vor. Ich wünsche ihm viel Freude und Energie für diese neue Aufgabe.

Ilse Wechselberger/K.

***Frohe, besinnliche Weihnachten mit***
***den allerbesten Wünschen für das Jahr 2023***
***verbunden mit viel Gesundheit***

Ilse Wechselberger/K.

Franz-Josef Haag

## SMS & Dialekt

SMS (Handy Kurzmitteilungen) + Dialekt: die Dialektwörter wurden uns wieder dankenswerterweise von einigen älteren Tuxern mitgeteilt!

kütang – Gelächter von kleinen Mädchen
hüsig – flottes Gehen
o´saumen – abhalten von der Arbeit
Kikerikihadl – Taglichtnelke
Biage – Beine
Siebmbüag – Weberknecht
Bringdach – Mitbringsel
hint´n ausziachn – von der Arbeit drücken
müre – lästig
mauln, schnobln – frech zurückantworten
u´gfiarig – nicht bequehm
lowelat – lauwarm
fesln – wenig/leicht schneien
gleime – eng, fest

RUMIAN – ruf mich an
Sdedg – schön, dass es dich gibt
SFH – Schluss für heute
SIW – soweit ich weiß
SMS – schreib mir schnell
WaMaDuHeu? – was machst du heute?
WASA – warte auf schnelle Antwort
J4F – just for fun – nur zum Spaß
imo – in my opinion – meiner Meinung nach
iVD! – ich vermisse dich!
ikd – ich küsse dich!
GuK – Gruß und Kuss
gg – gegen
GA – Gruß an

# Tuxer Chronik "vu ameacht bis heit" in Bild und Schrift

gestaltet von Ortschronist Franz-Josef Haag

Alte Bauernstube – Mehlerhaus Tux
© Foto TVB Tux

Tuxer Klöpflsinger im Dezember 1982
© Foto Chronik Tux

Lanersbach im Zillertal
Dorfplatz zur Weihnachtszeit

Foto Seeböck – Dezember 1958

Zur letzten Ausgabe – keine Rückmeldung

Raiffeisenbank
Tux
SCHÖNE FEIERTAGE
UND EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR
Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen
und wünschen ein erfolgreiches neues Jahr.
Foto: Vanessa Wechselberger